Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIX.

Mondtag den 15. Juli 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

1959. Berlin den 10. Juli 1833. Die im Johannis-Termin 1833. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1ten bis 16ten August 1833, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in

1837.

Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch den die Herren C. W. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nachdem 16ten August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termine 1833. gezahlt werden.

Robert, Commissions-Rath,
Behrenstraße No. 45, Charlottenstraßen-Ecke.

*) Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandsbriefs-Zinsen vom 1sten bis 16ten August 1833., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr auszahlen.

C. W. Löbbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

Erbschafts-Theilung.

1966. Schweidnitz den 5ten Juli 1833. Den unbekannten Gläubigern des vormaligen Auenhäusler Johann Friedrich Hänsel zu polnisch Weistritz, wird in Gemäßheit des §. 6. und 7. Tit. 50. Teihl I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, die binnen 4 Wochen erfolgende Vertheilung der Kaufgelder seines subhastirten Auenhauses bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

Subhastations-Patente.

*) Glogau den 25. May 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Häusler und Ziegelstreicher Fellerschen Erben gehörige Besitzung sub No. 18. zu Glogischdorf, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 117 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Besitzer öffentlich verkauft werden soll, und

der 17. September 1833.

zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1847. Fürstenstein den 22sten Mai 1833. Der auf 501 Rthlr. taxirte Carl Gottlieb Liebigsche Hofegarten No. 3. in Sorgau, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 19. September a. c. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Sorgau anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1996. Hirschberg den 9. Juli 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 6. zu Sandreczky belegene, auf 691 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Mattausch gehörige Koloniestelle in termino

den 23. September c. Nachmittags 5 Uhr

als

als dem einzigen Bietungstermine in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1998. Görlitz den 25. Juni 133. Zum anderweiten öffentlichen Verkaufe der zum Johann George Vaterschen Nachlaß zu Rauscha gehörigen, unter Nummer 37. daselbst gelegenen und auf 540 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Gärtnernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 16ten September c.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eichholz Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach dem Termine erfolgen soll, daß

a) den sämmtlichen Vaterschen Erben auf Lebenszeit, wenn sie unverehlicht und dabei krank oder dienstlos sind, die Herberge vorbehalten wird;

b) daß dem siechen Johann Gottfried Vater außerdem noch auf Lebenszeit unentgeldliche Verpflegung am Tische des Käufers und seiner Besitznachfolger, und die erforderliche, seinen Gesundheits-Umständen angemessene Abwartung und Verpflegung vorbehalten bleibt;

c) daß nach Ablauf des angesetzten peremtorischen Termins neue Gebote nicht anders, als mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden mit eingeschlossen, zugelassen werden, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1954. Trachenberg den 14ten Juni 1833. Zur nothwendigen Subhastation der den Gotlieb Nitschmannschen Erben gehörenden, sub Nro. 5. zu Neudorf belegene, auf 314 Rthl. 22 Sgr. abgeschätzten robotsamen Häuslerstelle ist ein Bietungstermin auf

den 20. September 1833. Vormittags 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1794. Brieg den 11ten Juni 1833. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die in der Oderthorvorstadt hierselbst sub No. 12. belegene, den Bäcker Windischschen Eheleuten gehörende Gartenbesitzung, deren Materialwerth auf 1092 Rth. 14 sgr., und dem Ertragswerth auf 1600 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Termin auf

den 19. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Fritsch in unserem Gerichtslokale anberaumt worden, und laden wir hierzu Kauflustige und Besitzfähige mit dem

dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2016. Kupp den 14ten Juni 1833. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nr. 5. zu Heinrichsfelde, Oppelnschen Kreises, gelegenen Johann Herbelcheimerschen Colonienstelle, welche gerichtlich auf 371 Rth 10 sgr. gewürdigt worden, steht ein einziger Termin auf

den 13 September 1833. Vormittags um 9 Uhr

in loco Heinrichsfelde an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem Kretscham zu Heinrichsfelde einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die spezielle Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. Schmied.

1876. Festenberg den 21sten Juni 1833 Ueber den Nachlaß der hier verstorbenen Schuhmachermeister Gottlieb Schacksschen Eheleute ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 30. August a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu die Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1881. Festenberg den 21 Juni 1833. Das hierselbst sub No. 220. belegene, zum Nachlasse der hier verstorbenen Schuhmacher-Meister Gottl. Schacksschen Eheleute gehörige Haus, welches auf 580 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. September a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1857. Jauer den 5ten Juni 1833 Zum öffentlichen Verkaufe des auf 65 Rthlr. abgeschätzten Ignatz Dominikschen Angerhauses No. 64. in Kuhnern mit einem Gärtchen ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. September c. a. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Kuhnern anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kuhnern. Stuppe.

2015. Fürstenstein den 5. Juli 1833. Erbtheilungshalber soll der auf 159 Rth. 8 Sgr. 11 Pf. ortsgerichtlich taxirte weiland George Friedrich Henkesche Garten Nr 4. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 20. September l. J. Vormittags 10 Uhr

in

in der dasigen Gerichtsscholtisei anberaumten einzigen Licitations-Termine öffent-
lich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rohnstock.

1941. Görlitz den 17. Juni 1833. Auf den Antrag einer Realgläubige-
rin soll das dem Johann Gottlieb Biehe gehörige, auf 200 Rthl. abgeschätzte
Bauergut Nr. 8. zu Neusorge subhastirt werden. Hierzu ist ein einzige Bie-
tungs-Termin auf

den 24. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Lodenau angesetzt, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflu-
stigen bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt von Lodenau und Neusorge.

1926. Nimmersath den 2. Juli 1833. Die sub Nr. 21. zu Neu-Kun-
zendorf belegene Freistelle, wozu zehn Scheffel vier Metzen Ackerland, ein Schfl.
vier Metzen Wiese und acht Metzen Garten-Einfall, alles nach schles. Maas,
gehören und welche nach Abzug aller Abgaben bereits unterm 20. Februar 1829.
ortsgerichtlich auf 288 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. ohne Anrechnung des Werthes des
Hauses, welches immittelst eingefallen, geschätzt worden, soll wegen nicht gezahl-
ter Kaufgelder auf den Antrag der Creditoren resubhastirt werden, und ist zu die-
sem Behufe terminus licitationis peremtorius auf

den 2ten October 1833.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumt worden. Besitz- und zah-
lungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen
und ihre Gebote abzugeben, auch den Zuschlag sofort an den Meistbietenden,
wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegentreten, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter. Vogt.

1928. Frankenstein den 3ten Juli 1833. Zum nothwendigen Verkauf der
auf 1008 Rth. taxirten Freistelle und Schmiede sub No. 11. zu Dürrbrockott,
Nimptscher Kreises, ist ein Termin in dasiger Gerichtskanzlei auf

den 16. Sepeember d. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen dabei zu
erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, falls nicht
demselben gesetzliche Anstände entgegen treten.

Das Dürrbrockott-Siegrother Gerichtsamt.

1945. Löwenberg den 14. Juni 1833. Das Königliche Land- und Stadt-
gericht zu Löwenberg subhastirt die in Ober-Görisseiffen sub No. 29 belegene,
auf 1000 Rth. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Gottfried Berner, und
fordert Bietungslustige auf, in termino

den 25. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause ihre Ge-
bote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an
den Meistbietenden zu gewärtigen.

1935. Neisse den 20sten Mai 1833. Die in Bischoffwalde, Neisser Krei-
ses sub No. 60. belegene Häuslerstelle nebst Garten auf 60. Rth. gerichtlich ge-
würdigt, soll im Wege der Subhastation auf

den

den 19. September 1833

in der Gerichtskanzlei zu Bischoffwalde öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Bischoffwalde.

1946. Sagan den 25sten Mai 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlasse des Joh. Gottlieb Felsch zu Eckersdorf sub Nro. 42. (Hypotheke Nr. 3) belegene Gärtnernahrung, welche dorfgerichtlich auf 240 Rth. geschätzt worden, und ein Termin auf

den 24sten September Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

1999. Heide-Gersdorf den 2. Juli 1833. Folgende zu Heide-Gersdorf Bunzlauer Kreises gelegene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Gottlieb Pohl gehörige Grundstücke, als:

1) die Gärtnerstelle No. 18. mit dem dabei befindlichen Acker und Wiesenlande, nebst 2 Brunnen, geschätzt auf 457 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf.;
2) ein Ackerstück von 1 Scheffel 2 Viertel 3 Metzen Berliner Maas Aussaat, taxirt auf 60 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
3) ein Ackerstück von 6 Scheffeln Berliner Maas Aussaat, geschätzt auf 175 Rthlr., sollen theilungshalber auf

den 28. August Nachmittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Das Gerichtsamt Heide-Gersdorf.

1875. Guhrau den 25sten Juni 1833. Die den Tuchmacher Kabischschen Erben gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) das Haus No. 181., gerichtlich auf 654 Rth. 20 Sgr. geschätzt;
2) der Garten No. 109., gerichtlich auf 100 Rth. geschätzt;
3) die Ackerstücke No. 86. und 89., gerichtlich auf 2334 Rth. geschätzt,

sind Schuldenhalber subhastirt und die Bietungstermine

auf den 14. September c.,
auf den 18. November c.,
auf den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Stadtgerichtslokale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter dem Bemerken, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann, vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen.

Das Königl. Stadtgericht.

2000. Heide-Gersdorf den 2ten Juli 1833. Die zu Waldstädt, Pertinenz-Ort von Heide-Gersdorf im Bunzlauer Kreise gelegene Hellersche Häusler-

lerstelle ist auf vier und achtzig Thaler 15 Silbergroschen taxirt, und soll im Wege der Execution auf den 1. October c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich laden wir auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Heinrich Heller hiermit zu diesem Termine zum Nachweise ihrer Forderungen mit der Warnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verlustig, und nur an das werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben könnte.

Das Gerichtsamt Heide-Gersdorf. Schuler.

1224. Fürstenstein den 16. März 1833. Das dem Hauptmann a. D. Ringeltaube gehörige, auf 2536 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. taxirte Freihaus-No. 18. zu Ober-Salzbrun, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in den auf: den 13. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr,
den 12. September l. J. Vormittags 10 Uhr
hierselbst und peremtorie
den 11. November l. J. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtskretscham zu Ober-Salzbrunn angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1813. Katscher den 30. Mai 1833. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die sub No. 25. zu Rackau belegene Freigärtnerstelle, auf 214 Rthlr. gewürdige, in dem auf
den 16ten September d. J.
loco Rackau anberaumten peremtorischen Licitations-Termine, und laden hierdurch zum Ankauf mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern die Gesetze keine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau. Jonas.

1666. Neusalz den 3. Juni 1833. Zur nothwendigen Subhastation des auf 169 Rthlr. taxirten Wohnhauses der verehl. Schiffer Hoffmann sub No. 157. hierorts ist Termin auf
den 30. August c. Vormittags 10 Uhr
angesetzt worden, zu welchem zahlbare Käufer mit dem Bedeuten vorgeladen worden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1667. Neusalz den 2. Juni 1833. Zur nothwendigen Subhastation des auf 119 Rthlr. taxirten Zaretzkyschen Hauses zu Tschiefer ist Termin auf
den 28. August c. Vormittags 10 Uhr
angesetzt worden, welches wir Kauflustigen hierdurch bekannt machen. Der Zuschlag erfolgt sofort, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1668. Neusalz den 3. Juni 1833. Zur nothwendigen Subhastation des zum

zum Nachlaß des Schiffer Daniel Hennig sen. gehörigen, auf 150 Rthlr. taxirten halben Hauses sub No. 203 hierorts ist Termin auf den

den 30. August Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige sich einfinden wollen. Der Zuschlag erfolgt sofort, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1407. Grottkau den 30sten April 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Grottkau auf der Junkerngasse sub Nro. 23. belegene, brauberechtigte, ganz neu aufgebaute, nach dem Nutzungsertrage auf 2347 Rth. 10 Sgr. und nach dem Materialwerthe auf 2835 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus der Elisabeth verehlichten Maurermeister Heumann, wozu 2 Scheffel Viehweide-Acker gehören, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir 3 Licitations-Termine auf

den 15. Juli, auf
den 9. September und peremtorisch auf
den 6. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Lokale hierselbst anberaumt haben, und wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

1277. Waldenburg den 19. April 1833. Das zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gotllieb Welzsche Mittelfröhnergut No. 52., gerichtlich taxirt auf 2245 Rth., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Wenn nun zu diesem Behufe drei Licitations-Termine auf

den 22sten July c.,
den 23sten September c. und
den 25sten November c.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 13 Juli 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. 9 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 3 pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 17 sgr. 6 pf.	— Rth. 16 sgr. 9 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. Juli 1833.

Subhastations - Patente.

2022. Schweidnitz den 24sten Juni 1833. Der Ignatz Kruschesche Hofegarten No. 29. zu Nieder-Arnsdorf, auf 536 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, wird auf

den 18. September c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Arnsdorf verkauft.

Das Landräthlich von Woikowskysche Gerichtsamt von Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

1639. Ohlau den 23sten April 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des Runschkeschen Kretschamgutes Nro. 2. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 3700 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 28. August c,

am 28. October c.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 27. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. O.L. Gerichts Referendar Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1686. Schweidnitz den 10. May 1833. Da der Käufer des auf 140 Rth. taxirten Ottoschen Auenhauses No. 20. zu Guhlau die Kaufgelder nicht erlegen kann, so ist zum anderweiten Verkauf des gedachten Hauses ein einziger und peremtorischer Licitationstermin auf

den 7ten August Vormittags

vor dem Herrn Justizrath Berger anberaumt worden, wodurch Kauflustige hierdurch anderweit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1661. Namslau den 24. Mai 1833. Das hierselbst sub Nro. 97. gelegene, dem Fleischer Heinrich Warsig gehörige, auf 287 Rth. taxirte Haus soll

im

im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist der einzige Bietungstermin auf

den 2. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1472. Breslau den 16. April 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des den Kittnerschen Erben gehörigen, zu Klein-Gandau sub No. 23. gelegenen, aus 4 Morgen bestehenden Ackerstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 160 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 4. September 1833. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gottlieb Paschwitz oder dessen etwanige Erben, für welchen auf dem gedachten Grundstücke 27 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. eingetragen stehen, zu dem anstehenden Termine hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben dennoch mit der Licitation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung seiner Forderungen ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1390. Ratibor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Strehlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 31,882 Rthl. 13 sgr. 5 pf. abgeschätzte Rittergut Roswadze nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 14. August 1833. und
den 14. November 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß

dem-

demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1591. Strehlen den 7. Mai 1833. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Wansen, Ohlauschen Kreises, unter No. 88. belegene Schmidt Johannes Weißsche Grundstück, welches gerichtlich auf 601 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdiget worden, in Termino

den 12. September Vormittags 11 Uhr

zu Wansen vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sommerbrodt.

1295. Steinau a. O. den 17. April 1832. Das dem Kaufmann Nachtigall gehörige, No. 93. hierselbst belegene, auf 2415 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Haus nebst Hinterhaus, Stallung und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu die Bietungstermine

auf den 8ten Juli c.,
auf den 9ten September c. und
auf den 11ten November d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß die Taxe vor dem Termine in unserer Kanzlei eingesehen werden kann, und der Zuschlag sofort erfolgen wird, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Scholtz.

1707. Brieg den 4ten Juni 1833. Die sub No. 68. des Hypothekenbuchs zu Mollwitz belegene Angerhäuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Scholz, dorfgerichtlich auf 76 Rthlr. abgeschätzt, soll freiwillig Erbtheilungshalber in dem peremtorischen Bietungstermine

den 30. August c. Nachmittags 4 Uhr

im Gerichtskretscham zu Mollwitz vor dem Herrn Justizrath Müller subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach erfolgter ober-vormundschaftlicher Genehmigung dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1608. Striegau den 23sten Mai 1833. Die sub Nro. $\frac{15}{70}$. zu Langhellwigsdorf, Bolkenhainschen Kreises, belegene Freihäuslerstelle des Friedr. Scheibe mit einem Garten von 1 Scheffel 10 Metzen Breslauer Maas Aussaat Fläche,

auf

auf 102 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastirt, und der diesfällige einzige Bietungstermin ist auf

den 27. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Langhellwigsdorf anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

1444. Breslau den 16. April 1833. Auf den Antrag der August Libetanzschen Erben ist die freiwillige Subhastation der den Libetanzschen Erben gehörigen, Polanowitz sub Nro 4. gelegenen Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs=Termine

am 2 September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, unter Einwilligung der Libetanzschen Erben, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1510. Lüben den 15. May 1833. Die der Christiane, verehlichten Schelosky gebornen Teschner, gehörige, sub No. 5. zu Dittersbach belegene, ortsgerichtlich auf 297 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Freistelle mit Zubehör soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution meistbiethend verkauft werden. Der einzige peremtorische Bietungstermin ist auf

den 9. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Dittersbach. Kretschy.

1572. Waldenburg den 6. May 1833. Die sub No. 14. zu Neu=Friedersdorf, Waldenburger Kreises belegene, ortsgerichtlich unterm 14ten April d. J. auf 126 Rthl. 20 sgr. gewürdigte, zur Johann Friedrich Höhnschen Nachlaßmasse gehörige Freistelle, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 29. August c. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Ober=Weistritz verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Bestbietende, wenn sonst nicht gesetzliche Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräfl. von Pücklersches Gerichtsamt der Herrschaften Ober-Weistritz und Burkersdorf.

1573. Waldenburg den 27sten April 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 71. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene Wittwe Jäckelsche Robothaus und Garten, ortsgerichtlich unterm 14ten April c. auf 300 Rthl. taxirt, in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine den 2. September c. a. Nachmittags 2 Uhr

im

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf an den Meistbietenden öffentlich nothwendig verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1424. Neisse den 22. April 1833. Auf den Antrag zweyer Alichschen Intestat-Erben soll das auf 769 Rthlr. 7 sgr. 1 pf. abgeschätzte Bauergut sub Nro. 31. zu Neuwalde, Neisser Kreises im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in den angesetzten Terminen:

den 24. Juni,
den 25. Juli, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 27. August d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr

in dem Partheyenzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Hrn Justizrath von Gilgenheimb einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe des Grundstücks ist im gedachten Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1366. Frankenstein den 16. April 1833. Das zum Bauer Anton Jäschkeschen Nachlasse von Schönwalde hiesigen Kreises sub Nro. 38. gehörige, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 3635 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirte Bauergut soll öffentlich verkauft werden; es stehen die Bietungstermine auf:

den 17. Juli,
den 18. September, und peremtorie
den 20. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor an, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3370. Oels den 18. September 1832. Das im Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, dem Lieutnant König gehörige, am 3ten hujus landschaftlich auf 22046 Rth. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Laubsky wird auf Instanz der Oels-Militschen Fürstenthums-Landschaft zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben 3 Bietungstermine

auf den 18 Februar 1833. Vormittags um 11 Uhr
auf den 20. May 1833. Vormittags um 11 Uhr und
auf den 28. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch in unserm Geschäftslocale angesetzt und laden die Kauflustigen dazu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

1163. Oels den 17. April 1833. Die auf 700 Rthlr. taxirte Wassermühle No. 4. Nieder-Jäntschdorf, Oelsschen Kreises soll in den Terminen:

1) den 17. Juni 1833.) Vormittags 10 Uhr in der Be-
2) den 19. Juli 1833.)
hausung des Justitiarii zu Oels,

3) den 26sten August 1833. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Nieder-Jäntschdorf, sub hasta verkauft werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger der verehl. gewesenen Worbs vorher verwittwet gewesenen Müller Kuhn und des Müller Worbs von Nieder-Jäntschdorf vorgeladen, im Termine den 26. August 1833. Vormittags 10 Uhr vor uns auf dem Schlosse zu Nieder-Jäntschdorf zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Gerichtsamt von Nieder-Jäntschdorf. Tiede.

1195. Frankenstein den 20. April 1833. Erbtheilungshalber soll der Johann Gottlob Herzogsche Kretscham No. 24. zu Johannisthal bei Nimptsch, welcher auf 1480 Rth. 9 Sgr. taxirt worden, in terminis

den 8ten Juni,
den 6ten July und
den 10ten August c.

auf dem Schlosse zu Guhlau öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige insbesondere zum letzten Termine eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann im Gerichtskretscham zu Guhlau und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Landräthlich von Prittwitz Guhlau, Girlachsdorf, und Johannisthaler Gerichtsamt. (gez.) Grögor.

1825. Friedberg a. Q. den 16ten Juni 1833. Die sub 14 zu Mittel-Schosdorf gelegene, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Klugesche Häuslerstelle, soll im Wege der Execution auf den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das von Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

1317. Ottmachau den 9. April 1833. Das zum Nachlasse des in Patschkau verstorbenen Wirthschaftsbesitzer Stephan gehörige, gerichtlich auf 435 Rthlr. geschätzte freye Rodeland-Grundstück, soll auf Antrag der Stephanschen Vormundschaft, im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf

den 25. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzten einzigen peremtorischen Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Patschkau, als der vormundschaftlichen Behörde der Stephanschen Minorennen, erfolgen wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in dem im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf, und auf dem Rathhause zu Patschkau affigirten Proclama, eingesehen werden.

Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt des Lehns Neuhaus.

1399. Peterswaldau den 6. May 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Faulbrück, Reichenbachschen Kreises sub No. 12. belegene, auf 83 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freyhaus des Böttcher Carl Kunze ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 23. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

1675. Lüben den 18. May 1833. Die, denen Gottlod Wandeltschen Erben zugehörige sub Nro. 24. zu Ober-Dammer belegene und auf 102 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Auenhäuslerstelle, soll im peremtorischen Termine, welcher

den 16. August c. a. von Vormittags um 9 Uhr

ab, auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst ansteht, Theilungshalber meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das von Schickfuß-Ober-Dammer Gerichtsamt.
Krause, Justit.

1672. Neusalz den 2. Juni 1833. Das zum Nachlaß des Schneidermeister Menzel gehörige, am Oderdamme belegene, auf 890 Rthlr. taxirte Wohnhaus wird Schuldenhalber in termino

den 28. August a. c. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies machen wir Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag sofort erfolgt, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1779. Sagan den 15. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Maurermeister Ignatz Grünig, in dem Dorfe Nieder-Briesnitz hiesigen Saganschen Kreises sub No. 36. zugehörige Freihäusler-Nahrung, mit dem dazu neuerdings acquirirten vormaligen Dominial-Ackerstück, zusammen auf 530 Rthl. taxirt, in dem peremtorischen einzigen Bietungstermine den Vierten September d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts öffentlich subhastiret werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der künftige Erwerber zur Sicherung seines Meistgebots im Termin eine Caution von 30 Rthlr. zu erlegen hat.

Königl. Domainen-Justizamt.

1414. Jauer den 10. May 1833. Das sub No. 33. zu Häslicht, Striegauer Kreises belegene, auf 150 Rthlr. taxirte Stellmacher Kochsche Auenhaus nebst Garten, soll in termino licitationis peremtorio

den 4. September 1833. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Häslicht an den Meistbietender öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Hälicht. Reymann.

1562. Waldenburg den 3. May 1833. Das der verwittweten Kaufmann Han-

Hanke gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Juli,
den 30. September, und
den 30. November,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1689. Wohlau den 22sten Mai 1833. Die sub Nro. 3. zu Leopoldshayn, Wohlauschen Kreises, belegene, auf 190 Rthl. geschätzte Waltersche Koloniestelle soll im Wege der Execution in dem auf

den 29sten August c.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seyfrodau anstehenden einzigen und peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt macht

Das Rittmeister v. Werdersche Gerichtsamt für Seyfrodau und Leopoldshayn.

1229. Glogau den 19. April 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäckermeister Carl Wilhelm August Baier gehörige, sub Nro. 3 auf hiesigem Dome am Steinwege belegene und der Königl. Jurisdiction untergeordnete Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1167 Rthlr. 11 Sgr. 4½ Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Realcreditorin Maria Dorothea verehlichten Gastwirthin Schilling, geborne Rösner, zu Neusalz öffentlich verkauft werden soll, und

der 3te Juni c.,
der 5te Juli, und
der 7te August a. c.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

1451. Goschütz den 14. Mai 1833. Von der hierselbst belegenen Schmidt Carl Senftschen Häuslerstelle soll ein dazu gehöriges Ackerstück von 4 Morgen 125 □R., welches auf 66 Rthlr. gewürdiget worden, im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. August a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

Anhang

Anhang zur Beylage

No XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. Juli 1833.

Subhastations-Patente.

944. Hirschberg den 28sten März 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 18. zu Ober-Berbisdorf belegenen, dem Nikolaus Klose gehörenden Bauerguts nebst Gerichtskretscham, dessen Materialwerth auf 1200 Rth. und dessen Nutzungswerth auf 3645 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 1. Juni c. Vormittags 10 Uhr
den 1. August c. Vormittags 10 Uhr und auf
den 5. October c. Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte sub Nro. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

819. Schönau den 4ten März 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Nieder-Falkenhayn belegenen Grundstücke der zu Willenberg verstorbenen Christiane Henriette, verehl. gewesenen Müller Schmidt, geb. Schütz, bestehend:

1) in dem Ackerstücke sub No. 104. des Hypothekenbuchs, die langen Beete genannt, von 2½ Schfl. Breslauer Maas Aussaat, taxirt auf 96 Rthlr. 25 Sgr.;
2) in denen Aeckern sub Nro 106, a. die kleine Quere von 2½ Schefl. und b. das Kieferfleckel von 1¾ Schfl. Breslauer Maas Aussaat, beide zusammen auf 177 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt;
3) in dem Ackerstücke sub No. 107. von 4½ Scheffeln Breslauer Maas, die große Quere genannt, taxirt auf 236 Rth. 3 Sgr. 4 Pf., und
4) in denen sub No. 109. belegenen Realitäten, von 78 Morgen 179 Q. R tragbarem Boden, 3 Morgen 56 Q. R. Läden, 32 Morgen 96 Q. R Busch und 8 Morgen 3 Q. R. Wiesewachs, welche gerichtsamtlich au 2571 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden,

auf den Antrag der Schmidtschen Erben und fordert Bietungslustige auf, in denen zur Licitation anberaumten Terminen:

den 17ten Mai,
den 19ten Juli und
den 20sten September,

von

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtskanzley zu Nieder = Falkenhayn ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle zu Nieder=Falkenhayn und in der Gerichtsamts=Kanzley hierselbst eingesehen werden. Das Major v. Thielausche Gerichtsamt von Nieder=Falkenhayn. Grun.

1637. Beuthen den 20. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst auf der Tarnowitzer Gasse gelegene, zwei Etagen massiv erbaute, auf 1013 Rthlr. 20 sgr., nach dem materiellen Werth gerichtlich gewürdigte, den Seiler Schinkeschen Eheleuten gehörige Haus sub Nro. 75. des Hypothekenbuchs in termino unico

den 26. August d. J.

in unserem Geschäfts=Locale an den Meist= und Bebiethenden öffentlich verkauft werden, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird, wozu zahlungs= und besitzfähige Licitanten mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sobald keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Das Freistandesherrliche Gräflich Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Luchs.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1673. Neumarkt den 5ten Juni 1833. Die zum Nachlaß des Gottfried Sauer gehörige, zu Jacobsdorf, hiesigen Kreises, sub-Nro. 4. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 677 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Freistelle, bestehend aus Wohngebäude, Scheuer, Stallung, einem besonders erbauten Auszugshause, einem Garten und funfzehn Schfl. funfzehn Metzen Aussaat Feldacker soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 29. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Jacobsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist= und Bestbietenden der Zuschlag des feilgebotenen Grundstücks gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes und wenn nicht gesetzliche Hinderungs=Ursachen obwalten, ertheilt werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist in den Amtsstunden in der Registratur des unterschriebenen Justitiarii einzusehen. Zugleich werden die unbekannten Erben des zu Zülz verstorbenen Koch Sauer, für welchen auf dieser Freistelle eine Forderung von 900 Rth. ex instrumento vom 2ten und 8ten October 1823 hypothekarisch eingetragen stehet, oder deren Cessionarien und alle, welche an diese Forderung einen Anspruch haben, hiermit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in den angesetzten und besonders in dem letzten peremtorischen Bietungstermine den 29. August d. J. zu melden, oder bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß dennoch mit der Subhastation der ihnen verpfändeten Sauerschen Freistelle verfah-

fahren, dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der für sie eingetragenen Forderung, selbst wenn sie leer ausgehen sollte, und zwar, ohne daß es der Production des Hypotheken-Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Jacobsdorf. Fischer.

953. **Kotzenau** den 1. April 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die auf 3000 Rthlr. 20 sgr. taxirte, zum Gottlob Wiemerschen Nachlasse gehörige sub No. 1. zu Neuhammer, Lübenschen Kreises belegene Großgärtnerstelle und Kretschamnahrung in terminis

den 13. Juni d. J.,
den 8. August und in dem
den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags

anstehenden peremtorischen Termine meist- und bestbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in jenem Termine zur Abgabe von Geboten im hiesigen Amtshause einzufinden, wohingegen dem Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über den Wiemerschen Nachlaß, besonders über die aus der Veräßerung des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino den 29sten October d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsburg-Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

1397. **Striegau** den 19ten Mai 1833. Die auf 290 Rthl. gerichtlich taxirte, zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Fleischermeisters Christoph Lange gehörende Fleischbank Nro. 23. hierselbst, nebst dem dazu gehörenden Acker und Wiese soll in dem auf

den 10. August 1833. Morgens 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Paul angesetzten einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Nachgebote nur mit Genehmigung sämmtlicher Interessenten und insbesondere desjenigen, welcher im Licitations-Termine das Meistgebot abgegeben hat, angenommen werden können. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Fleischermeisters Christoph Lange Anforderungen zu haben vermeinen, zu deren Liquidirung und Nachweisung hierdurch zu demselben Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1127. Brieg den 12ten April 1833. Die dem Gastwirth Carl Gottlieb Gürtler gehörende, auf 2699 Rthl. 23 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Besitzung Nro. 9. in hiesiger Breslauer Thorvorstadt soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf:

den 5. July c. a.,
den 6. September c., und
den 5. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Müller angesetzten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und werden besitzfähige Kauflustige hierzu eingeladen. Zugleich wird zu diesem Termine der dem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, Königlicher Feldjäger Pauli dem ad Rubr. III. No. 4. 600 Rthl. in gangbarer Münze zu 5 pro Cent Zinsen zustehen und ex decreto vom 16ten März 1809. eingetragen sind, unter der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1620. Katscher den 16ten April 1833. Die zu dem Nachlasse des Franz Holeczeck gehörige Freigärtnerstelle sub Nro. 43 zu Roschowitzer Plenie, Coseler Kreises, zu der circa 6 Morgen Ackerland gehören, und die gerichtlich auf 259 Rthlr. abgeschätzt ist, soll Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 26. August c. a.

loco Kochanietz anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Holleczeckschen Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll. Eben so werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf diese Possession präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

Edictal - Citationen.

1907. Oels den 18. Juni 1833. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des am 3. October 1831. zu Nieder-Sapraschine verstorbenen Freigärtner Christian Kaschel per decretum d. d. 6. Mai c. der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet und die zur Masse gehörige, dorfgerichtlich auf 695 Rthlr. gewürdigte Freistelle No. 12 zu Nieder-Sapraschine, Trebnitzschen Kreises sub hasta gestellt worden, so haben wir auf

den

den 9. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Sapraschine Termin, sowohl zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse, als zum öffentlichen Verkaufe jener Freistelle anberaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Christian Katschel hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Hände habenden Schuldverschreibungen oder sonstigen schriftliche Beweismittel mit zur Stelle bringen und das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden auch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote auf die Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt für Sapraschine.

2002. **Naumburg a. Q.** den 28sten Juni 1833. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht ist in dem über die Kaufgelder der sub Nro. 33. zu Thiergarten belegenen Gottlieb **Kühn**schen Freihäuslernahrung am 15ten Mai c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 28. August c. a. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in diesem aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Nimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an daß Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) **Brieg** den 14ten Juni 1833. Nachdem das unterzeichnete Gericht über den Nachlaß des am 6ten Januar d. J. hierselbst verstorbenen Coffetiers Sadiel auf Antrag der Erben desselben den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet hat, ist von demselben ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 10 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizath **Fritsch** anberaumt worden, wozu Jene in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu welchen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Herrmann und Glöckner vorgeschlagen werden, um in demselben ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen,

gen, demnächst aber den Fortgang der Sache zu gewärtigen; die Ausbleibenden dagegen werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1938. Breslau den 6ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 873 Rthl. 11 Sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 9016 Rthlr. belasteten Nachlaß des Uhrmachers Eduard Heymann heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angesetzt worden. Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Wedel.

1950. Greiffenberg den 3ten Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Gottfried Rudolph Nro. 82 per decretum vom 1sten d. M. Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich schriftlich, persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarius Golz und Dittrich hierselbst vorgeschlagen werden, spätestens aber in termino

den 17. September c. Vormittags 11 Uhr

bei hiesigem Gericht zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, entgegengesetzten Falls dieselben zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse gänzlich präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Königliches Stadtgericht. Streckenbach.

1925. Nimmersath den 2ten Juli 1833. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaßmasse des am 26. April 1832. verstorbenen Auenhäuslers Gottfried Lehder zu Streckenbach einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, denselben bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens bis zu dem auf

den 2. October d. J.

in Nimmersath anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls

falls die Präclusion mit dem ihrer Forderung etwa beiwohnenden Vorzugsrechte, so wie die Vertheilung der Masse an die Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens wird hierdurch zugleich die bevorstehende Vertheilung der Erbschaftsmasse an die Erben gleichmäßig bekannt gemacht.

Das Patrimonial=Gericht der Nimmersather Güter. Vogt.

1864. Breslau den 20sten Juni 1833. In der Gegend von Brukſteine nahe bei Neuhaus, Haupt=Zollamts=Bezirks Neustadt sind am 2ten Juni d. J. 6 Zentner 80 Pfd. Wein in 26 Gebinden nebst einem Plauwagen mit einem Pferde angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

den 8. August d. J.

sich in dem Königlichen Haupt=Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober=Finanzrath und Provinzial=Steuer=Director.

v. Bigeleben.

1703. Hirschberg den 6. Mai 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Hartau verstorbenen Gärtners Christian Friese der Concurs eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche der Gläubiger einen Termin auf den 9. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreisjustizrathe Thomas auf hiesigem Gerichtslokale angesetzt, wozu wir alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben glauben, namentlich aber die unbekannten Erben der Mutter des Bauers, Christian Melchior Hornig, für welche auf der zur Masse gehörigen Gärtnerstelle Nro. 11. zu Hartau ein Ausgedinge eingetragen steht, mit der Aufforderung vorladen, persönlich oder durch einen zuläßigen und gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu wir die Herren Justiz=Commissions=Rath Hälschner und Justiz=Commissarius Woit in Vorschlag bringen, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die sich gemeldeten Gläubiger auferlegt werden soll.

Knigl. Land= und Stadtgericht.

v. Rönne.

1056. Oels den 15en März 1833. Ein gewisser Brauerbursche Ferdinand Bunk (auch Bempke genannt) ein Sohn des verstorbenen Brauer Bunk aus Melochwitz ist nach Warschau gewandert, und soll im Jahre 1827. die letzte Nachricht von sich ous Warschau gegeben haben. Er hat einiges Vermögen bey uns im Depositorio und auf Antrag seiner Verwandten haben wir seine Todes=Erklärung eingeleitet. Es wird daher der besagte Brauerbursche Ferdinand Bunk (oder Bompke) und auch seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit

mit vorgeladen, indem hierzu auf den 11. Februar 1834 Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn L. R. Thalheim angesetzten Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht sich zu melden, widrigenfalls der besagte Ferdinand Bunk oder Bompke und seine Erben oder Erbnehmer zu gewärtigen haben, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

1782. Görlitz den 4ten Juni 1833. Der zu Anfange des Jahres 1828 von hier weggegangene Feilenhauergeselle Carl Wilhelm Rapp aus Neudamm, welcher sich nach seiner Entfernung eine Zeitlang in Sorau aufgehalten, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Amalie Auguste Friedericke Rapp geb. Preubsch, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe auf hiesigem Königl. Landgerichte im Termine

den 21. October 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zehrfeld in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau wider ihn erhobene Ehescheidungsklage beantworten und seine Einwendungen und deren Beweismittel anzeigen, auch seine Verantwortung über seine Entfernung und die unterbliebene Rückkehr beibringen solle, unter der Verwarnung, daß sonst auf Trennung der Ehe erkannt, und ihm die Abstattung aller Kosten zur Last gelegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

1428. Ratibor den 30sten April 1833. Auf Antrag des Königlichen Fiscus wird der Töpfergeselle Franz Heinrich Johann Kohlsdorf aus Neustadt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 7. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Reichenstein I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Auction

2008. Breslau den 12. Juli 1833. Es soll am 26sten d. M. Vormittags von 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte, die zum Nachlasse des Schneidermeister Walther gehörige Masken-Garderobe an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auct. Commissarius.

2009. Breslau den 12. Juli 1833. Am 19ten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr soll in dem Hause Nro. 51. auf der Reuschen-Straße ein Chaise-Wagen an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Dienstag den 16. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Bekanntmachung,

2024. Die bisherigen Erbpachts-Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, Rybnicker Kreises, bestehend in nachstehenden Flächen:

1) an Hof- und Baustellen	4	Morgen	56	□R.
2) — Gartenland . . .	7	—	74	—
3) — Ackerland . . .	720	—	131	—
4) — Wiesen	30	—	168	—
5) — Hütung	108	—	42	—
6) — Teichen	16	—	146	—
7) — Unland	2	—	132	—
zusammen	891	Morgen	29	□R.

nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem vorhandenen Inventarium, soll zu erb- und eigenthümlichen Rechten öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Der Licitations-Termin steht auf den 14ten August d. J. vor dem ernannten Kommissarius, dem Königl. Geheimen Regierungsrath von Witzenhusen an, und wird Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Königl. Regierung abgehalten, wozu bietungsfähige Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen in den geeigneten Amtsstunden, sowohl in unserer Regierungs-Domainen-Registratur, als auch bei dem Königlichen Rentamte zu Ribnick eingesehen werden können. Jeder Bietende muß sich übrigens vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen, auch zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 1000 Rthlr. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren.

Oppeln den 30sten Juni 1833. g.)

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und direkten Steuern.

2025.

Bekanntmachung.

2025. Das bisherige Erbpachts-Vorwerk Boguschowitz im Rybnicker Kreise, bestehend in nachstehenden Flächen:

1) an Ackerland	202	Morgen	177	□R.
2) — Gartenland	2	—	39	—
3) — Wiesen	28	—	3	—
4) — Hütung	87	—	67	—
5) — Teichen	8	—	59	—
6) — Hofstellen, Gräben und Unland	7	—	111	—
zusammen	336	Morgen	96	□R.

nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario soll zu erb- und eigenthümlichen Rechten öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Der Licitations-Termin steht auf den 14ten August d. J. vor dem ernannten Kommissarius, dem Königlichen Geheimen Regierungsrath von Witzenhusen an, und wird Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Königl. Regierung abgehalten werden, wozu bietungsfähige Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen in den geeigneten Amtsstunden, sowohl in der hiesigen Regierungs-Domainen-Registratur, als auch bei dem Königl. Rentamte zu Rybnick eingesehen werden können. Jeder Bietende muß sich übrigens vor, oder doch spätestens in dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen, auch zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 500 Rth. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren.

Oppeln den 30sten Juni 1833. g)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern

Subhastations-Patente.

1989. Breslau den 2. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlaß des verstorbenen Kretschmer Joseph Rolle gehörigen sub No. 77. zu Althoff gelegenen Acker- und Wiesen-Grundstücks, aus 15 Morgen 82 Ruthen Acker und 3 Morgen 148 Ruthen Wiesenland bestehend, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 423 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 18. September 1833. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Landgericht

1852. Reinerz den 10ten Juni 1833. Im Wege der Subhastation soll die zum Nachlaß der Anton Anders gehörige, zu Keilendorf, Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche von Keilendorf mit No. 17. bezeichnete, und auf 82 Rthlr. 27 Sgr. 5 Pf. taxirte Häuslerstelle nebst den dazu gehörigen Garten, in termino peremtorio licitationis

den 21sten September 1833. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Major von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersberg.

1821. Friedberg a. Q. den 16ten Juni 1833. Das sub Nro. 169. zu Kesselschosdorf gelegene, dem Zimmermann Prenzel gehörige, und auf 90 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der Execution den 24sten August d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das von Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

1820. Friedberg a. Q. den 16. Juni 1833. Das sub No. 132. zu Mittel-Schosdorf gelegene Herrampsche Haus, taxirt auf 95 Rthlr., soll im Wege der Execution den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das von Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

1914. Sulau den 28. Juni 1833. Das von dem Gottfried Bassaug zu Schlenz nachgelassene Ackerstück, der Bergteich genannt, dorfgerichtlich auf 66 Rth. 20 sgr. geschätzt, wird Theilungshalber auf Antrag der Erben in termino

den 6. September c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Freyherrlich von Troschcke Sulauer Frey-Minderstandesherrliches Gericht.

1924. Brieg den 25. Juni 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation der Groß-Leubusch sub Nro. 27. belegenen, dem Gottfried Hellmich gehörenden, auf 135 Rthlr. 9 sgr. gerichtlich abgeschätzten Auenhäuslerstelle ist ein Termin auf

den 28. August c. Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle vor dem Herrn Justizrath Fritsch angesetzt worden, welches Kauflustigen und Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1947. Sagan den 12. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem Zimmergesellen, Bürger Samuel Franke gehörige sub No. 77. zu Naumburg a. B. belegenen Wohnhauses, welches auf 65 Rthlr. 14 sgr. taxirt ist, wird ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. September Vormittags 10 Uhr
in Naumburg an gewöhnlicher Gerichtsstelle im dasigen herrschaftlichen Schlosse angesetzt, und hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

1815. Habelschwerdt den 24sten April 1833. Die zu dem Ignatz Seppeltschen Nachlaß gehörige, zu Ober-Hannsdorf, Glätzer Kreises, belegene, im Hypothekenbuche No. 119. verzeichnete, auf 33 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Auenhäuslerstelle ist Theilungshalber sub hasta gestellt und der einzige Bietungs-Termin auf den 5ten August d. J.
Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Ober-Hannsdorf anberaumt worden, welches zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht und dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm v. Magnisch'sche Ober-Hannsdorfer Gerichtsamt.

2027. Breslau den 2ten Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlasse des zu Althof verstorbenen Kretschmers Joseph Rolle gehörigen, zu Althoff-Naß sub No. 97. gelegenen und aus 35 Morgen magdeburgisch bestehenden Ackergrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1235 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 28. August 1833.,
am 28. September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

den 28. October 1833. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Land-Gerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

1905. Heinrichau den 8. Juni 1833. Auf den Antrag der Erben der zu Heinrichau verstorbenen Franz und Theresia Blaschkeschen Eheleute haben wir zum öffentlichen Verkauf des zu deren Nachlaß gehörigen, sub No. 23. zu Heinrichau belegenen Hauses, welches dorfgerichtlich auf 439 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, einen Termin auf

den 20. September d. J. Morgens 9 Uhr
anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorff.

1592 Bischwitz den 18. May 1833. Die auf 175 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte Klosesche Freistelle No. 9. zu Philippsfeld, Ohlauschen Kreises soll in dem peremtorischen Termine

den 6. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Amtskanzley zu Hünern meistbietend verkauft werden.

Justizamt der Graf von Hoverdenschen Güter Hünern und Heydau.

1271. Camenz den 15. März 1833. Auf den Antrag der Erben wird die zum Nachlasse der zu Pilz verstorbenen Gärtner Franz und Joseph Wenigerschen Eheleuten gehörige sub No. 26. daselbst gelegene, und nach der Taxe vom 7ten Februar d. J. auf 926 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gartenstelle in den hierzu anberaumten Terminen, nämlich:

den 31. May,
den 1. Juli, und
den 10. August d. J.

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1270. Camenz den 15. März 1833. Auf den Antrag der Erben wird die zum Nachlasse der zu Pilz verstordenen Gärtner Franz und Joseph Wenigerschen Eheleute sub No. 99. daselbst gelegene, und nach der Taxe vom 7. Februar d. J. auf 1168 Rthlr. abgeschätzte Gartenstelle, in den hierzu anberaumten Terminen, nämlich:

den 31. May,
den 1. Juli, und
den 10. August d. J.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1593. Bolkenhayn den 23. Mai 1833. Die sub No. 21. des Hypothekenbuches zu Ober-Würgsdorf gelegene, zum Nachlasse des Krämers Peto gehörige, ortsgerichtlich auf 441 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. taxirte Gärtnerstelle nebst einem Obstgarten und einer Ruthe Acker ist auf den Antrag der Nachlaßgläubiger zur Subhastation gestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. August c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt worden. Wir laden zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1496. Ohlau den 22. April 1833. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 7. zu Laskowitz, Ohlauer Kreises, belegenen, dem Gottfried Polit gehörigen

gen Freistelle, welche gerichtlich auf 1129 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, steht peremtorischer Termin auf

den 14. August c. Vormittags 9 Uhr

an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine in die Gerichtskanzley zu Laskowitz vorgeladen. Der Zuschlag soll an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein gesetzlicher Anstand obwaltet, erfolgen. Die Taxe kann in der Gerichtsstätte in Laskowitz und in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Graf von Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Laskowitz.

1650. Habelschwerdt den 24. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Höcker dahier gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1833 auf 4800 Rth. abgeschätzte Haus sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs der innern Stadt im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf hiesigem Rathhause angesetzten Terminen:

den 20. August l. J. und

den 22. October ej. a.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 31. December l. J. des Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Königl. Stadtgericht.

1501. Habelschwerdt den 17. Mai 1833. Wegen nicht gezahlter Kaufgelder soll das ehemals Florian Rosenbergsche Schankhaus nebst Brennerei zu Ober-Altlomnitz bei Habelschwerdt, gerichtlich auf 676 Rth. 23 Sgr. 4 Pf. geschätzt, mit den dazu gehörigen 8 Morgen Acker- und Gartenland im Wege der Resubhastation in den hierzu auf

den 20. Juny c. Vormittags 10 Uhr,

den 18. July c. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen und peremtorie

den 19. August c. Vormittags 9—12 Uhr

in der Ober-Altlomnitzer Kanzley angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit der Anweisung, sich im letzten Termine mit angemessener baarer oder sonst gesetzlich zuläßiger Caution zu versehen, mit dem Beifügen eingeladen werden, daß, Falls nicht gesetzliche Anstände obwalten, sie den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt für Ober-Altlomnitz.

1715. Frankenstein den 10. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 7. zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegenen und ortsgerichtlich auf 429 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigten Joseph Gellrichschen Dreschgärtnerstelle haben wir einen Termin auf

den 4. September c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Groß-Peterwitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Grögor.

863. Gleiwitz den 13. März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Postmeister Schwürtzsche, vor dem hiesigen neuen Thore gelegene, auf 3381 Rth. 20 Sgr. taxirte Brauerei nebst Zubehör Nro. 5. des Hypothekenbuchs der Beuthner Vorstadt in den Licitations-Terminen:

den 18. Juni d. J.,
den 19. August d. J.,
den 21. October d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1684. Neurode den 20. May 1833. Die zu Ober-Rathen sub Nro. 11. liegende, auf 622 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Robothgärtnerstelle nebst dazu gehörigen Grundstücken soll in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen angesetzten Termine öffentlich verkauft werden. Das Gerichtsamt für Rathen. Held.

1701. Reichenbach den 20sten May 1833. Die auf 308 Rth. gewürdigte Bürgernahrung No. 51. allhier, soll auf Antrag der Erben in dem Licitations-Termine den ein und dreißigsten August 1833.

Nachmittags 3 Uhr an Stadtgerichts-Amtsstelle allhier meistbietend verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Die Tax-Verhandlung kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Das von Kiesewettersche Stadt-Gerichtsamt.

Pfennigwerth.

1700. Reichenbach den 9. Juni 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die auf 60 Rth. abgeschätzte Zöllnersche Fleischbank-Gerechtigkeit Nro. XII. allhier, in termino

den 30. August 1833. Nachmittags 3 Uhr

an Stadtgerichts-Amtsstelle hierselbst subhastirt werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Das v. Kiesewettersche Stadt-Gerichtsamt.

1485. Sulau den 18. May 1833. Die von dem verstorbenen Dreschgärtner Christian Käschel im Dorfe Sulau hinterlassene und sub No. 17. gelegene Dreschgärtnerstelle soll auf Antrag der Erben in termino

den 23. July c. a. Vormittags um 9 Uhr

meistbietend verkauft werden. Es ist solche auf 137 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich nach Abzug eines jährlichen und lebenslänglichen Auszuges für die Wittwe und mit Zurechnung des bereits vorhandenen Bauholzes und der Schauben abgeschätzt. Wir laden Kauflustige dazu ein, um bei uns ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eingetreten, zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.

1692. Trachenberg den 5. Juni 1833. Zur nothwendigen Subhastation der Andreas Ludwigschen sub Nro. 27. zu Biadauschke belegenen, auf 653 Rthlr. 14 sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den 5. September 1833. Vormittags 9 Uhr

hier

hieselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Rosenberg.

3470. Breslau den 1sten October 1832. Das im Strehlenschen Kreise gelegene Gut Deutsch-Jägel, dem Königl. Major Reich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 34,722 Rth. 19 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 15. Februar,
am 15. Mai und der letzte Termin
am 27. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Kessel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlunfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebote zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

550. Hirschberg den 12ten Februar 1833. Die unter der Hypotheken-Nummer 88. zu Erdmannsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene, zeither Carl Ottosche sogenannte Hofemühle nebst Zubehörungen, an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Aeckern, Wiese und Garten, welches alles, jedoch ohne Hinsicht auf den Gewerbe-Ertrag und die davon zu bestreitenden Abgaben auf 2297 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt werden, und es sind hierzu drei Bietungstermine auf:

den 24. April c.)
den 24. Juni c.) Vormittags 10 Uhr
den 24. August c.)

von denen der letzte ein peremtorischer ist, in der Gerichtskanzlei zu Erdmannsdorf vor dem unterschriebenen Richter angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da der letzte auf den 24. August c. anberaumte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an das Ottosche Mühlengrundstück oder dessen Kaufschilling ansteht, so werden hierdurch noch alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in diesem Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, auferlegt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.

Beylage

zu No. XXIX des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. Juli 1833.

Bekanntmachung.

1922. Breslau den 30. Juni 1833. In einer bey uns schwebenden Kriminal-Untersuchungssache will der Angeschuldigte am 7ten Juni c. Nachmittags gegen 3 Uhr auf der Ohlauer-Straße in der Gegend des Bierhauses zum schwarzen Adler hierselbst aus der Kelle eines nach dem Ohlauer-Thore zu zur Abfahrt stehenden Frachtwagens, dessen Fuhrmann pohlnisch gesprochen haben soll, ein Webe ungebleichten Kattun, 89 Ellen lang, an dessen äußerem Ende der Name Süßmann mit Rothstift verzeichnet ist, gestohlen haben. Da der Eigenthümer dieses von uns in Beschlag genommenen Kattuns bis jetzt noch nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir denjenigen, welcher an denselben ein Recht nachzuweisen vermag, hiermit auf, sich innerhalb vier Wochen, spätestens aber in dem vor unserm ernannten Inquirenten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Rupprecht auf

den 2. August c. Vormittags 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 1. des hiesigen Inquisitoriats anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls von uns weiter gesetzlich verfügt werden wird. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

105. Breslau den 14. December 1832. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Karlsplatze Nro. 698a. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene, zur Bäcker Stephan Schrammschen Concursmasse gehörigen Hauses ist, das in dem am 19. November 1830. und 25. Januar 1831. angestandenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht worden ist, ein anderweitiger Termin auf

am 7. November 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rth. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12,176 Rth. 16 sgr. 8 pf., mithin der Durchschnitts-Taxwerth 10,068 Rthl. 1 sgr. 1 pf. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

1778.

1778. Sagan den 15. Juni 1833. Im Wege der Execution soll die dem Joseph Lange in dem Dorfe Neuwaldau, hiesigen Kreises, sub No. 72. zugehörige Häuslernahrung nebst dem dazu acquirten Stück Gartenlande, zusammen auf 85 Rthl. 23 Sgr. taxirt, in dem peremtorischen einzigen Bietungstermine

den zweiten September d. J. Vormittags um 8 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts öffentlich subhastirt werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

1563. Peterswaldau den 10. Mai 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Neu-Jannowitz sub Nro. 5. belegene, auf 205 Rthlr. 26 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des verstorbenen Webers Gottlieb Dasler ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino den 23. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Gerichtskanzley zu Jannowitz ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

1599. Fürstenstein den 23sten Mai 1833. Der auf 1585 Rth. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Carl Gottlieb Fehrsche Freigarten nebst Windmühle Nro. 16. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

in der Scholtisei zu Conradsthal anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1849. Fürstenstein den 19ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das, auf 150 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Johann Friedrich Wilhelm Ernersche Freihaus No. 36. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, in dem auf

den 6. September a. c. Vormittags 10 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Subhastation und Edictal-Citation.

1622. Katscher den 16ten April 1833. Die zu Roschowitzer Plonie, Coseler Kreises, gelegene, nach dem verstorbenen Johann Wisgoll verbliebene Freigärtnerstelle sub Nro. 45., zu der 1¼ Morgen Land gehören und die gerichtlich auf 74 Rth. abgewürdigt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfallsige Bietungstermin ist auf

den 27sten August c. a.

loco Kochanietz anberaumt, zu dem zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieten-

tenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Freigärtners Anton Wisgoll aufgefordert, spätestens in dem oben angesetzten Termine ihre etwanigen Ansprüche an diese Rusticalstelle oder deren Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen und Vorrechten an die Possession verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

Edictal - Citationen.

539. Glogau den 25. Januar 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden die seit mehreren Jahren verschollenen Gebrüder Ehrhard, beide mit dem Taufnamen Heinrich Gottlieb, der eine aus Groß-Glogau und der andere aus Klein-Tschirnau gebürtig, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 30. November c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Regely auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und sämmtliches zurückgelassenes Vermögen, insbesondere der ihnen zugefallene Nachlaß der Johanne Christiane Schulz, ihren nächsten Erben, die als solche sich dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden. Bis zu demselben Termine haben auch die unbekannten Gläubiger der Johanne Christiane Schulz ihre Forderungen bei uns zu liquidirn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1553. Oels den 15ten Februar 1833. Da um den Nachlaß des Dreschgärtners Andreas Schwarz aus Kenchen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und zur Anmeldung und Nachweise der Erbschaftsforderungen so wie zur Subhastation der zum Nachlaß gehörigen, No. 24. zu Kenchen belegenen, dorfgerichtlich auf 71 Rth. 1 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Drescherstelle einen Termin auf den 12. August 1833. Vormittag um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor angesetzt worden, so werden:

1) alle diejenigen, die an die besagte Andreas Schwarzsche Erbschaftsmasse Forderungen und Ansprüche haben; so wie

2) diejenigen die, die in Rede stehende Stelle zu kaufen willens sind, hiermit vorgeladen, in dem besagten Termine im Amtshause zu Medzibor vor unserer Local-Commission zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzuzeigen, oder ihre Gebote abzugeben, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Insbesondere wird bekannt gemacht, daß der Gläubiger, der in diesem Termine ausbleiben sollte, zu gewärtigen hat, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1742.

1742. Striegau den 1sten Juni 1833. Auf dem Kretscham Nro. 7. zu Förstgen, Striegauschen Kreises, haftet Rubr. III. ex decreto vom 21. Januar 1808. ein Kapital von 200 Rth. ohne Recognition für das Dominium Förstgen, welches gelöscht werden soll. Alle, welche an die gedachte Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, insbesondere der frühere Dominial=Besitzer von Förstgen, Ober-Amtmann Kroll oder dessen Erben, werden hierdurch aufgefordert, diesen ihren Anspruch binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem

am 16ten August

in Förstgen vor uns anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die 200 Rth. auf Ansuchen des Extrahenten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Förstgen. Paul.

1659. Nimmersath den 4. Juni 1833. Alle diejenigen, welche an den Häusler Johann Gottfried Rudolph Nro. 86. Nimmersath=Harthau, oder dessen Kaufgelder=Masse Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zum Protocoll zu liquidiren, oder dieselben schriftlich anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen sowohl gegen den ꝛc. Rudolph, als auch dessen Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter. Vogt.

1732. Lenschütz bey Cosel den 8. Juni 1833 Auf der in dem Dorfe Lenschütz 2ten Antheils, Coseler Kreises sub No. 29. gelegenen Freigärtnerstelle der Anton und Johanna Wodarszschen Eheleute haftet sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs ein Capital von 250 Rthlr. Cour. für den Auszügler Franz Juraschek zu Lenschütz, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Capital lautende Schuld= und Hypotheken=Instrument d. d. Lenschütz den 12ten Februar 1830. nebst den dazu gehörigen Hypothekenscheine von demselben dato dem Auszügler Franz Juraschek angeblich vor zwei Jahren gestohlen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte, in dem Hypothekenbuche zu löschende Kapital, oder an das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, den 20sten September dieses Jahres auf unserer hiesigen Gerichtskanzley vor uns entweder in Person oder durch zuläßige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und die fernere Entscheidung der Sache abzuwarten. Diejenigen, welche wegen großer Entfernung in dem anberaumten Termine in Person beizuwohnenden nicht im Stande sein, werden die Herren Justizcommissarien von Kalbacher und Schlosser zu Leobschütz, Laube und Stanjek zu Rattibor zu Stellvertretern in Vorschlag gebracht. Uebrigens haben alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben würden,

zu

zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl auf das zu löschende Capital, als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt, und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Pücklerschen Allodial-Herrschaft Lenschütz.
Bernhard, Justit.

1420. Breslau den 23. April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Gerhardschen Hauses No. 60. auf der Mathiasstraße, zur Stadt Danzig genannt, nebst Gärten mit 2 Morgen 146 Quadrat-Ruthen und 23 Quadrat-Fuß Acker heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenben mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse und an das Grundstück, so wie an die Person des Käufers und der sich gemeldeten Gläubiger werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Blankensee.

1042. Bunzlau den 6. April 1833. Auf Antrag ihrer nächsten vermuthlichen Intestat-Erben werden nachstehende verschollene Personen und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen:

1) der Carl Gottlieb Hollstein, Sohn des verstorbenen Häuslers und Maurers Hollstein zu Rothlach, welcher sich im November 1815., wo er in Bunzlau die Töpferprofession erlernte, aus seinem Lehrorte heimlich entfernt hat, und dessen Vermögen jetzt in 670 Rth. besteht;
2) der Gottlob Walther, Sohn des verstorbenen Häuslers George Friedrich Walther zu Uttig, welcher im Jahre 1806. aus seinem Dienstorte Tillendorf heimlich weggegangen, und dessen Vermögen in 31 Rth. besteht.

Diese beiden genannten Verschollenen, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtsstube zu Rothlach persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte oder schriftlich zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigenfalls der Hollstein und Walther für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden soll. Die unbekannten Erben und Erbnehmer, die sich bis zu dem angesetzten Termine nicht melden, werden mit ihren Erbesansprüchen präcludirt, und das Vermögen des Hollstein seiner Mutter, das des Walther aber seinen Brüdern zugesprochen werden.

Das Gräfl. Pücklersche Gerichtsamt Rothlach-Uttich.

1652. Namslau den 13. May 1833. Nachdem auf den Antrag des Actuarii Hart über die Kaufgelder des sub hasta gestellten, zu Wikau unter No. 15. des Hypothekenbuches gelegene, dem Traugott Gärtner gehörige Kretscham, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real-Anspruch an den gedachten Kretscham oder dessen Kaufgelder zu haben meinen, zur Anmeldung ihrer diesfälligen Ansprüche und zu Erweise der Richtigkeit derselben zu dem auf

am 27. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden. Denjenigen, welche wegen Entfernung diesen Termin persönlich abzuhalten verhindert werden, wird der Herr Justizcommissarius Strützki zum Mandatarius in Vorschlag gebracht, der mit der nöthigen Information und Vollmacht versehen werden muß.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

948. Reichenbach in Schlesien den 22sten März 1833. Auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarii Lessing hierselbst, als Curator des Nachlasses des am 28. November 1831. hier verstorbenen Schuhmachers Gottfried Senkel, werden hierdurch dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, namentlich aber die muthmaßlichen Geschwister-Kinder des Erblassers: Rosine Juliane, verehlichte Schuhmacher Münster geborne Schirm, und Johanne Dorothea, verehlichte Schuhmacher Lange grborne Schirm, beide zu Breslau, öffentlich aufgefordert, sich binnen neunmonatlicher Frist, und spätestens in dem auf

den 6ten Januar 1834.

auf hiesigem Land- und Stadtgerichts-Gebäude vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auskultator Wichura anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird, und jeder sich später etwa meldende Erbe alle Verfügungen des Fisci anzuerkennen und sich, ohne Rechnungslegung und Ersatz der gezogenen Nutzungen fordern zu dürfen, lediglich mit dem begnügen muß, was alsdann von dem Nachlasse noch übrig sein dürfte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1892. Rattibor den 22. Juni 1833. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro. 17. zu Rzetzitz, Coseler Kreises gelegenen, sub hasta verkauften Joseph Gaidaschen Freibauerguts im Betrage von 170 Rthlr. Courant der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Freibauergut oder das dafür gezahlte Meistgebot Real-Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, den 16ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserer Gerichtskanzley zu Rzetzitz vor uns entweder in Person oder durch zuverläßige Stellvertreter, wozu die hiesigen Justizcommissarien Laube und Stanjek vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Interessenten, welche in dem obgedachten

Ter-

Termine ausbleiben, und sich auch vorher nicht gemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freibauergut ausgeschlossen, und es wird ihnen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Gräflich von Pücklerschen Allodial-Ritterguts Rzetzitz.

1085. Breslau den 26. März 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 15,660 Rthlr. 20 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9605 Rthl. 24 sgr. belastete Nachlaß der verwit. Zimmermeister Bandel geb. Tuschke am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1196. Freistadt den 16. April 1833. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Ernst Neumann, welches nach der Inventur 6064 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aber mit einer Schuldenlast von 7897 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. behaftet ist, und gegen welches mehrere Hauptgläubiger als Vindicanten auftreten, ist per decretum vom 4. März c. der Concurs eröffnet, und auf die Mittagsstunde desselben festgesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger zu dem auf

den 24. August Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumten Termine hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey etwaniger Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Justizcommissarien, John zu Neusalz, Vanselow zu Grünberg und Actuar Graf hierselbst als Mandatarien vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information zu ersehen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1182. Breslau den 11. April 1833. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Vicarius Johann Nepomuk Lachmann ist heut der erbschaftliche Liquidations-

tions = Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 1. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Vicariat = Amtsrath Scholtz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums Capitular = Vicariatamt.

1041. Ratibor den 14ten März 1833. Während der verstorbene Landes-Hauptmann Graf von Nayhauß das Depositorium des Fürstlich Lichtensteinschen Fürstenthums - Gerichts zu Leobschütz als erster Curator verwaltet, hat der damalige Rendant Rhenisch einen Defect an baaren Deposital-Geldern von 842 Rthl. 15 Sgr. 4 Pf. und an Activis von 840 Rthlr. verursacht. Da der inmittelst gleichfalls verstorbene rc. Rhenisch diesen Defect nicht zu decken vermocht, derselbe auch wahrscheinlich aus seinem geringen Nachlasse, worüber am 7ten December 1827. der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden, nicht wird ersetzt werden können, so hat das Leobschützer Fürstenthumsgerichts = Depositorium, da inzwischen der Landes = Hauptmann von Nayhauß und auch seine vor ihm zur Universal = Erbin eingesetzte Gemahlin verstorben, und an ihre Stelle die Caroline Gräfin von Nayhauß getreten, bei dem auf den Antrag der letztern über den Nachlaß eröffneten Liquidations = Prozesse die Defecte liquidirt, bei der aber nicht vollständig erfolgten Ausmittelung derselben nur in der am 22sten Juni 1829. publicirten Classificatoria locum in der 6ten Klasse reservirt erhalten. Gegenwärtig sollen die Defecte ihrem Umfange nach festgestellt und die in der Classificatoria reservirten Forderungen vollständig recificirt werden. Da aber das Depositorium des Fürstenthums = Gerichts zu Leobschütz die Eigenthümer der einzelnen Massen ferner nicht vertreten kann, diese vielmehr selbständig zu operiren haben, so werden alle diejenigen Interessenten, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welche an die Graf von Nayhaußsche erbschaftliche Liquidations-Masse aus den Defecten des Rhenisch Anspruch zu machen können vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Verification ihrer Forderungen und zur Führung der Legitimation als Eigenthümer der beschädigten Massen in dem auf

den 12. August 1833. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Rathe Theden allhier persönlich, oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntschaft der Justiz = Commissions = Rath Stöckel, die Justiz = Commissarien Klapper, Reiche und Stiller vorgeschlagen werden, zu erscheinen und diejenigen Schriften oder sonstigen Beweismittel, wodurch sie die Richtigkeit ihrer Forderungen nachweisen wollen, vorzulegen und anzuzeigen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Ober = Schlesien

Sack.

Mittwoch den 17. Juli 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Bekanntmachung.

2044. Sohrau den 10. Juli 1833. Der im Monat May d. J. aus dem Arbeitshause in Brieg entlass'ne Züchtling Joseph Drzisga aus Pleß ist gestern aus dem hiesigen Stockhause, woselbst er wegen wiederholt begangenen Diebstahls verhaftet gewesen, entsprungen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, nach dem unten stehenden Signalement auf den Entwichenen zu invigiliren, und ihn im Betretungsfall an uns unter sicherer Begleitung abliefern zu lassen.

(Signalement.) Derselbe ist katholischer Religion, 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Augenbrannen, blaue Augen, spitzige Nase und gewöhnlichen Mund, gute Zähne und spitziges Kinn, ist von untersetzter Gestalt, ovaler Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe und spricht deutsch und pohlnisch.

Bekleidet war derselbe mit einer blau tuchnen Mütze, einem dergleichen Ueberrock, grau tuchenen Militairhosen, ein Paar Halbstiefeln, einem weißen blau tuchenen Halstuche und einer dergleichen Weste.)

Königl. Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

2033. Reichenbach den 11. Juli 1833. Da in dem am 29sten v. M. angestandenen Bietungstermine auf das Gottfried Scholzsche zweihübige Bauergut No. 10. zu Pristram im Nimptschschen Kreise, welches seinem Nutzungs-Ertrage nach auf 3250 Rthlr. 20 sgr., und der Beilaß auf 162 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., die Gebäude aber auf 518 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, auch darauf 2730 Rth. geboten worden, der Zuschlag nicht hat erfolgen können, so wird auf den Antrag der Interessenten ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf den

den 15. August d. J.

auf dem Schlosse zu Pristram anberaumt, wozu alle zahlbare Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Guts sofort ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das von Nickisch Roseneck Pristramer Gerichtsamt.

Wichura.

1731. Ratibor den 6. Juni 1833. Der sub No. 26. in dem Marktflecken Borislawitz, Coseler Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Bräuer

Jacob

Jacob Staroszik gehörige, auf 874 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Kretscham soll nebst den dazu gehörigen Grundstücken Erdtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir drei Licitationstermine, nämlich:

den 17. Juli,
den 18. August und
den 23. September d. J.

anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, besonders in dem letzten peremtorischen Licitationstermine auf unserer Gerichtskanzlei zu Borislawitz vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorheriger Einwilligung der Erben und Vormundschaft der gedachte Kretscham zugeschlagen, und auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

2049. Schweidnitz den 28. Juni 1833. Die No. 1. zu Leuthmannsdorf Bergseite belegene, zum Nachlaß des Gottfried Fiedler gehörige, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle soll auf Antrag der Erben in dem peremtorischen Termine am 13ten September c. Nachmittags 3 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, sich in dem gedachten Termine vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Pätzold an unserer Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2032. Frankenstein den 21. Juni 1833. Nach dem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des sub Nro. 171. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegnen, und auf 940 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 748 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Fleischer Stenzelschen Hauses, zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote anzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2043. Wohlau den 2ten Juli 1833. Da in dem angestandenen Verkaufs-Termine der ortsgerichtlich auf 647 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. abgeschätzten Gottlieb Neumannschen Großgärtnerstelle zu Tannwald der Zuschlag auf das höchste Gebot von 420 Rthl. nicht ertheilt werden können, so ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Local angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interes-

sen-

senten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2051. Schloß Ratibor den 28. Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkauf der sub No. 18. zu Bogunitz hiesiger Herrschaft belegenen, auf 300 Rthlr. gewürdigten Johann Wolnikschen Freibauerstelle, einen peremtorischen Termin auf

den 30. September c. Vormittags 10 Uhr

hieselbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in sofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe dieser Stelle kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2047. Strehlen den 9. Juli 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 58. zu Bohrau im Strehlenschen Kreise belegene Töpfer Storowiezkische Auenhaus mit Zubehör, welches auf 60 Rthlr. taxirt worden, in dem peremtorischen Licitations-Termine

den 28sten September d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Bohrau an den Meist- und Bestbietenden verkauft und zugeschlagen werden.

Das Justizamt Bohrau.

1965. Landsberg den 11ten Juni 1833. Ueber den Bürgermeister Carl Knorrschen Nachlaß ist auf Antrag seiner Gläubiger und Erben Concurs eröffnet und haben bekannte und unbekannte Gläubiger binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Connotationstermine

den 21. October in loco Landsberg

in der Kanzlei des Unterzeichneten ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte verlustig gehen und an den Ueberrest des Nachlasses, welcher nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibt, verwiesen werden sollen.

Hirsch, vigore delegationis.

1985. Landeshut den 1. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des von dem verstorbenen Christian Gottlieb Heilmann nachgelassenen, ortsgerichtlich auf 99 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzten Hauses sub No. 141. zu Fischbach ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10ten September c. a. Nachmittags um 2 Uhr

im Amtslocale zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen Gerichtsamt über Fischbach.

2050. Neisse den 4ten Mai 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Friedland sub Nro. 24. gelegene städtische Haus, wozu circa zehn Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker gehören, und welches auf 687 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem auf

den 18. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Sub-

Subhastation verkauft werden, wozu wir alle bietungs- und zahlungsfähige Kauflustig einladen, erwähnten Tages in der Gerichtskanzley zu Friedland zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Registratur zu Friedland eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Schücke.

2048. Strehlen den 9ten Juli 1833. Erbtheilungshalber soll das sub Nr. 11. zu Bohrau, Strehlenschen Kreises, gelegene Bürgerhaus des verstorbenen Schneiders Joh. Gottl. Köhler mit Zubehör, ortsgerichtlich auf 192 Rth. abgeschätzt, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 28sten September d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu hierdurch kauflustige Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Justizamt Bohrau. (gez.) Koch.

2046. Strehlen den 9ten Juli 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des den Erben der zu Petrikau bei Nimptsch verstorbenen Anna Rosina Scholz gebornen Evler gehörigen, unter der Nr. 1. daselbst belegenen, gerichtlich auf 158 Rth. abgeschätzten Kretschams steht ein einziger Bietungstermin auf

den 2ten October d. J.

in Petrikau an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Justizamt für Petrikau.

(gez.) Koch.

2039. Landeshut den 11. Juli 1833. Das dem Carl Gottfried Berndt zeither gehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzte Freihaus sub Nr. 8. zu Märzdorf soll nach dem Antrage eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17 September c. a. Vormittags um 10 Uhr

im Amtslokale zu Märzdorf angesetzten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Gerichtsamt des Obrist-Lieutnant von Bussei'schen Gutes Märzdorf.

1515. Breslau den 10ten Mai 1833. Da der Adjudicatarius der Wildschützer Wassermühle sub Nro. 41. mit Zahlung der Kaufgelder zeither nicht aufgekommen ist, so ist auf Antrag der Gläubiger die Resubhastation derselben verfügt und auf erfolgte Einigung sämmtlicher Interessenten ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse No. 1, hierselbst angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bedeuten hierdurch vor, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände dies unzuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

768. Hirschberg den 18. Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des sub No. 5. in Alt-Schönau gelegenen, und zum Nachlasse des daselbst verstor-

storbenen Kretschmers Carl Feike gehörigen, und auf 2889 Rthl. 24 Sgr. ge-
richtlich gewürdigten Gerichtskretschams stehen Termine auf

den 18. Mai 1833,
den 20. Juli 1833,
den 21. September 1833,

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Kanzlei zu Alt-Schönau an. Hierzu
werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Lütke.
Das Gerichtsamt von Alt-Schönau.

774. Hirschberg den 18. Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation
des sub No. 57. in Ober-Röversdorf gelegenen, zum Nachlasse des daselbst ver-
storbenen Gerichtsschozen Rauppach gehörigen und auf 2799 Rthlr. 3 Sgr. ge-
richtlich gewürdigten Freibauerguts, stehen Termine auf

den 25. Mai 1833,
den 27. Juli 1833,
den 28. September 1833,

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Kanzlei zu Ober-Röversdorf an.
Hierzu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Lütke.
Das Gerichtsamt von Ober-Röversdorf.

1597. Halbau den 25. May 1833. Die dem Gärtner Siegismund Meier
gehörige, auf 393 Rthlr. taxirte Gärtnernahrung und Zubehör sub Nro. 5. zu
Saatz wird im Wege der Execution in dem auf

den 12. August 1833 Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden
öffentlich verkauft, und soll der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche
Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.
Häseler.

1530. Pleß den 20sten Mai 1833. Es soll das hierselbst sub Nro. 56.
gelegene, gerichtlich auf 684 Rth. geschätzte, der Wittwe Kammerdiener Schmidt
modo Erben gehörige Haus auf den Antrag der Erben Theilungshalber subha-
stirt werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Juli c. Vormittags 9 Uhr

in unserem Amtslokale angesetzt, wozu wir Kauflustige mit der Bemerkung hier-
durch vorladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht
gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht.

1284. Breslau den 9. April 1833 Das im Waldenburger Kreise gelegene
Gut Michelshof nebst den Dörfern Mühlbach und Heidelberg, dem Stadtrich-
ter Grose zu Freiburg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 22,690 Rthlr. 9 sgr.
7 pf. Die Bietungstermine stehen

am 26 August 1833.,
am 26. November 1833., und der letzte Termin
am 26. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an,

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung von 19,080 Rth. Pfandbriefe zur Kaufbedingung gemacht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

851. Landsberg den 10ten Februar 1833. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die zum Johann Koszielnyschen Nachlaß gehörige, sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Sternalitz belegene, gerichtlich auf 564 Rth. abgeschätzte Freibauerstelle in termino

den 10ten Mai 1833.,
den 13ten Juli 1833. und
den 13ten September 1833.,

wovon der letzte peremtorisch ist, zu Sternalitz subhastirt werden; Käufer und Zahlungsfähige werden hierzu vorgeladen und können Taxe und Subhastations-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Sternalitz.

1662 Glatz den 27. May 1833. Angetragenermaßen haben wir zum nothwendigen Verkauf der dorfgerichtlich auf

340 Rthlr. 10 sgr.

gewürdigten Ignatz Güttlerschen Schmiede sub No. 14. des Hypothekenbuches von Finkenhübel einen einzigen Bietungstermin auf

den 5. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Kanzley zu Pischkowitz angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

Fuchs.

Subhastation und Edictal Citation.

1456. Greiffenstein den 7. May 1833. Ueber den Nachlaß des Häuslers Gottlieb Neumann ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet; das zu diesem Nachlasse gehörige, auf 177 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 51. zu Hayne, Löwenberger Kreises, sub hasta gestellt, und der einzige Bietungstermin mit dem Termine zur Anmeldung der Gläubiger auf

den 10. August c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige und alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß letztere bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edic-

Edictal - Citationen.

1981. Festenberg den 20. Juni 1833. Der seit mehreren Jahren angeb-
lich nach dem Großherzogthum Posen ausgewanderte Tagearbeiter Andreas
Wolff aus Ernestdorf, Polnisch-Wartenberger Kreises, und eventualiter seine
Erben werden, da der Aufenthalt des Erstern nicht ermittelt werden kann, hier-
durch vorgeladen, auf

den 23. October Vormittags 9 Uhr

sich auf dem Schlosse zu Tscheschen einzufinden, um den Kaufcontrakt, welchen
Andreas Wolff am 25. October 1825. um die Colonie stelle No. 6. zu Ernestdorf
mit dem Scholzen Zech aus Friedrickenau abgeschlossen hat, gesetzlich zu vervoll-
ständigen. Sollte derselbe oder seine Erben in diesem Termine ausbleiben, so
wird angenommen werden, daß er und seine Erben allen Ansprüchen an die Co-
loniestelle entsagen und wird als denn der Besitztitel auf den George Zech berichti-
get werden.

Das Gerichtsamt der Tscheschner Cathedral-Kirchengüter.

1099. Wohlau den 26sten März 1833. Nachdem auf den Antrag der Er-
ben des verstorbenen Rentmeisters Müller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß
durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger
des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in
dem vor dem Herrn Justiz-Amtmann Gobbin auf

den 15. August c. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und
nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie
aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur
an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der
Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3744. Ziegenhals den 12ten October 1832. Der seit dem Jahre 1822
verschollene Einwohner Johann Bannert aus Dürrkunzendorf wird auf den
Antrag seines Sohnes, des Einwohner Johann Bannert zu Deutschwetten nebst
seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Mo-
naten, spätestens aber in dem auf

den 3. September 1833. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anwei-
sung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß er sonst für todt erklärt und des-
sen Vermögen seinem gedachten Sohne als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen
werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1251. Breslau den 23sten April 1833. Ueber die Kaufgelder des sub-
hastirten Langeschen Freigutes sub Nro. 1. zu Zweihoff ist der Liquidations-Pro-
zeß eröffnet und zu Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger
ein Termin auf

den 4. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel angesetzt worden. Es werden daher alle
diejenigen, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder aus irgend
einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem an-
be-

beraumten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks, als auch gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Offener Arrest.

1929. Reichenbach den 29. Juni 1833. Ueber das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Bethorn ist durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; und haben daher Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften in Händen haben, hiervon nicht das Mindeste weder an den Gemeinschuldner, noch für Rechnung desselben an sonst Jemanden zu verabfolgen, sondern Alles und Jedes binnen vier Wochen dem Gerichte anzuzeigen und zur Verwahrung zu offeriren; widrigenfalls jede dem zuwider geschehene Zahlung oder Auslieferung für ungültig erachtet, das verbotwidrig Gegebene anderweit beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher verschwiegenen Gelder und Sachen der ihm sonst daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechte, welche ihm bei richtiger Anzeige und Ablieferung vorbehalten bleiben, verlustig erklärt werden wird.

Königl Land- und Stadtgericht.

Servitut - Ablösung.

2021. Liegnitz den 8. Juli 1833. In Folge der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird die auf dem freiherrlich von Rothkirch-Trachschen Majoraths-Gute Doberschau, Goldberg-Hainauschen Kreises, von dem Bauergute sub Hyp. No. 1. daselbst stattgefundenen Ablösung der Dienste und Laudemien hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, zu dem auf

den 19ten August c.

in dem Kommissions-Lokale, Petri Gasse No. 537. hierselbst, anstehenden Termine einzufinden. Die Nichterscheinenden haben jedoch zu gewärtigen, daß angenommen wird, als lassen sie diese Auseinandersetzung gegen sich gelten, und können daher mit Einwendungen dagegen nicht gehört werden.

Königliche Special-Oeconomie-Kommission des Liegnitzer Bezirks.

Aufgehobene Subhastation.

2041. Liegnitz den 10. Juli 1833. Der Antrag auf Subhastation des sub No. 32. zu Roseuaus belegenen Kretschams ist zurück genommen worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

1888. Breslau. Zu vermiethen von Michaeli l. J. an, die Bäckerrey vor dem Nicolai-Thor in der neuen Kirchgasse No 4 Das Nähere bei der jetzigen Eigenthümerin und bei dem Nachbar Herrn ꝛc. Rüchel.

Beylage

No. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. Juli 1833.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1933. Bauerwitz den 1. Juli 1833. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

1. die auf der dem Gerber Johann Furch gehörigen, sub Nr. 197. im Hypothekenbuche eingetragenen Possession intabulirte Post:
„40 Rth., welche von der hiesigen Kirchenkasse den 10ten December „1762. erborgt, im alten Hypothekenbuche Nr. 3., im neuen aber „sub Nr. 3. Rubr. III. notirt sind, wovon das Instrument fehlt;“

II. die auf der sub Nr. 147. gelegenen, der Dorothea sonst Wittwe Dzwiga jetzt verehlichten Nowack gehörigen Possession eingetragenen Posten:
a) die Rubr. II. Nr. 1. mit folgenden Worten eingetragenen Kaufgelderreste:
1) 132 Rth. 19 Sgr. 2⅖ Pf., d. h. Ein Hundert zwey und dreißig Reichsthaler neunzehn Groschen zwey ⅖ Pfennige, Anno 1759. laut Vergleich vom 13ten Februar an Muttertheil den Kindern erster Ehe verschreiben lassen;
2) 160 Rth. No 2., d. h. Ein Hundert sechzig Reichsthaler;
b) die Rubr. III. und zwar:
1) Nr. 3. für die hiesige Hospitalkasse mit folgenden Worten eingetragenen 16 Rth. 16 Groschen, d. h Sechzehn Reichsthaler sechzehn Groschen Anno 1757. den 26. März an Interessen von dem obigen Kapital aufgenommen, 8 Rth. 1 Sgr., d. h. Acht Reichsthaler Ein Groschen Anno 1764. den 1. November auf magistratualischen Consens an Waisengeldern dem Anton Skowranek gehörigen Erbtheil aufgenommen;
2) ebenfalls Nr. 3. für den Anton Skowraneck notirten 26 Rthlr. 9 Sgr. 7⅕ Pf.;

worüber sämmtliche Instrumente fehlen;

3. die auf der dem George Borsutzky gehörigen, sub Nr. 82. im Hypothekenbuche gelegenen Possession, im neuen Hypothekenbuche eingetragenen Posten:
a) die Rubr. II. und zwar mit folgenden Worten intabulirten,

1)

1) Nr. 3. 256 Rthl. 10 Sgr. $3\frac{3}{7}$ Pf., d. h. Zweyhundert sechs und fünfzig Reichsthaler zehn Groschen drei $\frac{3}{7}$ Pfennige als ein dem Johann Bodinka von seiner Muhme Hedwige verehlicht gwesenen Borsutzky gebornen Bodinka gemäß Contract vom 27sten Juni 1815. und nach der Zeit geschlossenen Erbrezesses vom 11ten und 18ten Janvar 1817. vermachtes Legat, welches ihm bei seiner erlangten Großjährigkeit bezahlt, oder von der Zeit mit 5 p. C. verzinst werden muß, sind vigore Decreti vom 26sten Februar 1817. eingetragen worden;

2) No. 5. des neuen und No 1. des alten Hypothekenbuches restirt an Kaufgeldern annoch 22 Rthlr. 9 Sgr. $7\frac{1}{5}$ Pf., d. h. zwei und zwanzig Reichsthaler neun Groschen sieben $\frac{1}{5}$ Pfennig, und

3) Nr. 6. des neuen und Nr. 2. des alten Hypothekenbuchs giebt Auszug b) die Rubr. III. und zwar Nr. 7. des neuen und Nr. 4. des alten Hypothekenbuches Anno 1757. den 1sten März auf magistratualischen Consens von der St. Josephi Kirche aufgenommen, mit Interessen 30 Rth. 20 Sgr. $4\frac{4}{5}$ Pf., d. h. Dreißig Reichsthaler zwanzig Groschen vier $\frac{4}{5}$ Pfennige;

wobei bemerkt wird, daß die über die Posten ad a. 1. und b. sprechenden Instrumente verloren gegangen sind;

VI. folgende auf der der Theresia geb. Himmel, verehlichten Trzecziock gehörigen, sub Nr 213. im Hypothekenbuche gelegenen Possession Rubr. II. Nr. 1. des neuen Hypothekenbuches mit folgenden Worten vermerkte Post: „restirt an Kaufgeldern 28 Rthlr. 19 Sgr. $2\frac{2}{5}$ Pf. wovon das Instrument fehlt —

gelöscht werden. Diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten, Vermerke und Instrumente, so wie an die Possessionen als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche haben werden, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 17. September c. früh um 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen auf vorstehend aufgeführte Posten und Possessionen ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der verlorenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

1285.

1285. Leobschütz den 6. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 24/22. April 1822. nebst beigefügter Recognition von demselben Tage über die für den Bräuer Jacob Anders zu Tichau, Plesser Kreises, modo dessen Erben, auf dem sub Nro. 8. zu Steuberwitz belegenen Bauergute, welches früherhin der Gottlieb Anders besessen hat, Rubr. III. Nro. 2. ex decreto vom 26. April 1822. intabulirte Kapital per 800 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in termino

den 10ten August a. c. hierselbst

entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, zu erweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendeneen erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und dem Inhaber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

1619 Ohlau den 16ten Mai 1833. Es befindet sich im Depositorium des Gerichtsamtes Rohrau eine Masse von 51 Rthl. Capital sammt Zinsen seit dem 12. Mai 1826., welche dadurch entstanden, daß 1781. ein Christoph Lehnchen die Schmiede und Freistelle No. 10. von Rohrau verkauft und für seinen Verkäufer George Simon und dessen Verkäufer Reichel 20 Rthlr. schlesisch zu bezahlen gehabt hat; ferner, daß bei Regulierung des Christoph Lehnchenschen Nachlasses diese 20 Rth. schlesisch auf der Schmiede und Freistelle No. 10. eingetragen und 1826. sammt Zinsen ad depositum gezahlt worden. Da nun die Eigenthümer dieser Simon Reichelschen Kaufgeldermasse nicht haben ermittelt werden können, so werden auf den Antrag der Königl. Hochlöblichen Regierung vom 12. Febr. c. alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachte Masse zu haben vermeinen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, hiermit aufgefordert, solchen bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. a. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rohrau anberaumten Termine schriftlich oder persönlich anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls mehrgenannte Masse als herrenloses Gut wird betrachtet und nach Vorschrift der Gesetze darüber verfügt werden.

Gerichtsamt Rohrau. g.)

Mühlenbau.

1992. Habelschwerdt den 31. May 1833. Der Scholze Peregrin Heinrich zu Lauterbach beabsichtiget auf Dominial-Aue eine Leinwandwalke, verbunden mit einer Oelstampfe und einem Graupe- und Griesgange, oberschlächtig zu erbauen, und hat hierzu die erforderliche höhere Genehmigung nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört

werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Subhastations-Patente.

1987. Reichenbach den 6ten Juli 1833. Im Wege der Execution soll das sub No. 17. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Girlachsdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, der Johanne Elisabeth verwittweten Lindner gebornen Hellmich gehörige und seinem Nutzungsertrage nach auf 947 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., die Gebäude aber auf 505 Rthlr. 15 Sgr. und der Beilaß auf 16 Rth. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freihaus nebst Wassermühle, wozu außer den nöthigen Wohn-, Mahl- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasegarten und 10 Morgen Acker, Wiesen und Buschland gehören, auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 27. September c. a.

auf dem Schlosse zu Girlachsdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Girlachsdorf eingesehen werden.

Das Majorin v. Polenz Girlachsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

1988. Reichenbach den 6ten Juli 1833. Im Wege der Execution soll die sub Nr. 26. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Ober-Mittel-Peilau, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Carl Ehrenfried Püschel gehörige und ihrem Nutzungsertrage nach auf 1006 Rthlr., die Gebäude aber auf 518 Rthlr. 15 Sgr. und der Beilaß auf 18 Rth. 4 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Wassermühle, wozu außer den nöthigen Wohn-, Mahl- und Wirhschafts-Gebäuden ein Obst- und Grasegarten und ohngefähr 5 Morgen Acker- und Wiesenland im Felde gehören, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 28. September d. J.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Peilau verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Ober-Mittel-Peilau eingesehen werden. Das v. Tschierschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Donnerstag den 18. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXIX.

Subhastations - Patente.

2037. Glatz den 3ten Juli 1833. Auf den Antrag der Brauermeister Gällrichschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 665 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus No. 490. zu Glatz, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fiebig angesetzten neuen Bietungs-Termine

den 27. August c. Vormittag 11 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krause.

2006. Langenbielau den 3ten Juli 1833. Das zum Christian Gottlieb Burghardtschen Nachlasse gehörige, auf 291 Rth 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Haus sub Nro. 3. alten Antheils hierselbst soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 20sten September c.

in unserem Geschäftslokale an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege. Rosemann, v. Com.

2012. Greiffenstein den 27. Juni 1833. Die sub No. 24. zu Greiffenthal belegene, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 55 Rthlr. 25 Sgr. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Gottfried Brendel soll in termino

den 28. September c Vormittags um 9 Uhr

im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Ger.-Ord. vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2020. Fürstenstein den 10ten Juni 1833. Das auf 95 Rthlr. taxirte weiland Georg Friedrich Tilchsche Freihaus No. 9. zu Neuhayn, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in freiwilliger Subhastation in dem auf

den

den 27. September c. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtskretscham zu Neuhayn anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2073. Brieg den 2. Juli 1833. Zum freiwilligen Verkaufe des Brunngehülfen Gäbelschen Bauplatzes Nr. 470. hierselbst, welcher auf 24 Rth. abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger Bietungstermin auf
den 10. September c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath Thiel anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen treten sollten. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2063. Grünberg den 9ten Juli 1833. Die der Tuchbereiterwittwe Anna Rosina Walter gehörige Weingärte:
Nr. 998. im Neulande, taxirt 45 Rth. 11 Sgr.;
Nr. 1786. Rogsche Heide, taxirt 42 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.;
Nr. 1787. daselbst, taxirt 25 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.,
sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtdericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2060. Ratibor den 6ten Juli 1833. Auf Antrag der Vormandschaft der Schneiderekschen Minorennen soll die den Rosalia Nowakschen Erben gehörige, sub No. 87. in Groß-Hoschütz, Ratiborer Kreises, gelegene Robothäuslerstelle, welche auf 20 Rth. geschätzt ist, in dem einzigen und peremtorischen Termine
den 6. September d. J. um 2 Uhr Nachmittags
in loco Groß-Hoschütz an den Meistbietenden verkanft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gräfl. v. Springersteinsche Justizamt Groß-Hoschütz.

2052. Neisse den 7. Juli 1833. Zur nothwendigen Subhastation der Brennerei sub No. 14. zu Ullersdorf haben wir einen nochmaligen peremtorischen Bietungstermin auf den 27. August d. J. früh um 10 Uhr
im Orte Ullersdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die diesfällige auf 300 Rthlr. ausgefallene Taxe kann jederzeit im Gerichtskretscham zu Ullersdorf und in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Ullersdorf. Theiler.

1840. Altendorf den 18. Juni 1833. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers wird die sub No. 16. zu Odersch gelegne, dem Anton Peuckert gehörige und

und gerichtlich auf 17 Rthlr. abgeschätzte Robothäuslerstelle in termino unico den 23. August c. in loco Odersch subhastirt.

Fürst Lichnowskysches Gerichtsamt Odersch. Ranoscheck.

1909. Trebnitz den 21. Juni 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs zu Bentkau gelegenen, gerichtlich auf 1120 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 24. September c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2013. Hermsdorf unterm Kynast den 8. Juli 1833. Das sub No. 63. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 21. Juni 1833. auf 12 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Johann Gottfried Herrmannsche Freihaus wird in termino

den 9ten September 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schuldenhalber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Justizamt Maywalde.

2065. Sprottau den 15 Juni 1833. Die zum Nachlaß des Maurermeister Johann Siegismund Rothe gehörige, auf 191 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freihäuslernahrung, No. 31. in Kunzendorf, Sprottauer Kreises, soll in termino

den 23. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Mallmitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

2014. Hermsdorf unterm Kynast den 2. Juni 1833. Das sub No. 103. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 28sten May 1833. auf 20 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Hillmersche Freihaus, wird in Termino

den 9. September 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Maywaldau Schuldenhalber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

2055. Naumburg a. Q. den 4. Juli 1833. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Erben das sub No. 166. zu Herzogswaldau belegene, auf 83 Rthlr. 24 Sgr. gewürdigte George Johnsche Nachlaßhaus in termino licitationis den 13. September c. a. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamtskanzlei auf dem herrschaftlichen Hofe zu Herzogswaldau, und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau. Anderseck, Just.

1710. Strehlen den 4. Juni 1333. Die sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Warkotsch gelegene, dem Johann Gottfried Gerhardt gehörige, nach der gerichtlichen Taxe auf 512 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. gewürdigte Freistelle soll im

Wege

Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 29. August d. J. in loco Warkotsch

anberaumt; wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das von Schickfußsche Gerichtsamt Warkotsch.

1838. Rybnick den 13ten Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des zu Jast verstorbenen Nebenzoll-Einnehmers Neuß gehörige, auf der Gleiwitzer Straße hierselbst belegene, sub Nro. 113. des Hypothekenbuchs verzeichnete massive Haus nebst Hofraum und Zubehör, welches auf 604 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. September c. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt, zu welchem alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Larisch.

1823. Görlitz den 11. Juni 1833. Ueber den Nachlaß des Schuhmacher Ernst Wilhelm Köhn zu Nieder-Schönbrunn ist ein erbschaftliches Kreditwesen eröffnet worden, und haben wir resp zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zu diesem Nachlasse gehörigen unter Nro. 122. daselbst belegenen, und auf 120 Rthlr. taxirten Häuslerstelle, so wie zur Anmeldung der Nachlaß-Forderungen einen Termin auf

den 24. August c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn angesetzt, was wir hierdurch öffentlich bekannt machen, indem wir alle unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen zu diesem Termine unter der Warnung vorladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Adlich von Schindelsche Gerichtsamt von Schönbrunn.

Schmidt, Justit.

1621. Katscher den 16ten April 1833. Die zu dem Nachlasse des Franz Gwoisdorf gehörige Freigärtnerstelle sub Nro. 24. zu Dziergowitz, Coseler Kreises, zu der circa 17 Morgen Land gehören, und die gerichtlich auf 218 Rthl. abgeschätzt ist, soll Behufs definitiver Erbtheilung, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 29. August c. a. loco Kochanietz

anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenten mit Genehmigung der Gwoisdzschen Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll.

Eben

Eben so werden alle unbekannte Real Prätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf diese Possession präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

1824. Lähn den 7. Juni 1833. Da in dem am 3. Juni d. J. angestandenen Bietungstermine auf das sub hasta gestellte Johann Gottlieb Schneidersche Haus No. 119. zu Ober-Langenau, so auf 123 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, wegen Mangel eines annehmbaren Gebots der Zuschlag nicht erfolgen können, so haben wir anderweit den

künftigen 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Ober-Langenau als einzigen peremtorischen Bietungstermine anberaumt und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten des Zuschlages an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Auf Gebote, die nach beendigtem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Das Major von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen. Puchau.

439. Breslau den 10. Januar 1833. Das vor dem Schweidnitzer Thore am Stadtgraben No 3. des Hypothekenbuchs belegene Haus, der Wittwe Rother gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3189 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1198 Rthl. 20 Sgr., und nach dem mittlern Durchschnitte aber 2193 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. April c.,
am 18. Juni c. und der letzte
am 6. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1669. Grünberg den 4. Juni 1833. Die zum Nachlasse der Wittwe Maria Beate Winderlich gebornen Fiedler gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 326. im 2. Viertel, Silberberg, taxirt 593 Rth. 29 Sgr. 8 Pf;
2) der Weingarten No. 297. auf Rothesberg mit Acker, taxirt 378 Rth. 20 Sgr.;

3)

3) der Weingarten No. 1887. an der Schweinitzer Straße mit Acker, taxirt 360 Rth. 25 Sgr;
4) der Weingarten No. 15. in der Treibe, taxirt 89 Rth. 25 Sgr;
5) die Gräserei No. 337. bei der Lohmühle, taxirt 64 Rth. 5 Sgr.;
6) der Stall mit Hofraum in der Hintergasse unter den Scheunen No. 5c., taxirt 64 Rth. 20 Sgr.;
7) der Schmidt Herrmann jetzt Wagnersche Weingarten Nro. 1004. in der Schertendorfer Straße, taxirt 69 Rth 5 Sgr.;
8) der Wagnersche Weingarten No. 1102. in der Karschin, taxirt 75 Rth. 26 Sgr. sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land= und Stadtgericht.

669. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Qualwitz, dem Gutsbesitzer Johann Joseph Lorenz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 8901 Rthl. 28 Sgr 4 Pf. Die Biethungs=Termine stehen:

am 18. Juny d. J.,
am 18. September d. J., und der letzte Termin
am 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr.

an, vor dem Königlichen Ober=Landesgerichts=Rath Hrn. Mandel im Partheienzimmer des Ober=Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober=Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

1059. Neisse den 28sten März 1833. Nachstehend genannte verloren gegangene Hypotheken=Instrumente, und zwar:

1) über die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Mogwitz ex instrumento des Anton Weigmann vom 1sten Februar 17880. für das Kirchen-Aerarium zu Kühschmalz zufolge Mandats vom 16. September 1782. eingetragenen 50 Rth.;
2) über die auf der Häuslerstelle Nro. 1. zu Polnischwette für den Johann Michael Starker aus dem zwischen dem Hans Starker und dem

Anton

Anton Riesner unterm 2ten July 1796. geschlossenen und am 20sten Oktober ejusdem anni konfirmirten Kaufkontract und auf den Grund des zwischen den Hans Starkeschen Erben errichteten Theilungsrezesses d. d. 18ten März 1803. et confirmatur 21sten ejusdem mensis et anni unterm 21 Marz 1803. eingetragenen 14 Rth. 16 Sgr. Ausstattung und 16 Rth. 10 Sgr. 8 Pf Vatergut;

3) über die auf dem Bauergute No. 48. zu Stephansdorf für die dasige Kirche ex instrumento des Caspar Ritter vom 18ten October 1788. ex decreto vom 20sten ejusdem mensis et anni intabulirten 80 Rth.;

4) über die auf dem Bauergute Nro. 28. zu Mogwitz ex instrumento des Christoph Bernert vom 22sten et expedito 29sten März 1800. für das Aerarium der Kirche zu Hennersdorf vigore mandati vom 29sten März ejudem anni eingetragenen 100 Rth.;

5) über den auf der Gärtnerstelle No. 28. zu Waltdorf auf den Grund des zwischen dem Andreas Wahner und dem Joseph Holsteiner unterm 10ten Februar 1817. geschlossenen und am 9ten Juli 1819. confirmirten Kaufkontracts für die Anna Maria verwittwete Wahner geborne Hoffmann ex decreto vom 9ten Juli 1819. eingetragenen Naturalauszug im Werthe von 20 Rth. 5 Sgr.;

6) über die auf dem Hause Nro. 151. hierselbst auf Grund des zwischen der Wittwe Margaretha Schubert geborne Kinne und ihrer Tochter Catharina geborne Buhl unterm 3ten Februar 1824. geschlossenen Kaufcontracts für erstere ex decreto vom 24sten Mai 1824. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 561 Rth. 22 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf.;

7) über die auf das Bauergut Nro. 9. zu Borkendorf geschehenen Eintragungen:

a) der freien Wohnung der Hedwige, Catharina, Barbara und Anna Maria Vogt;

b) des väterlichen Erbtheils derselben und des Joseph Vogt per 200 Rth. 28 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf.;

c) der Ausstattung des leztern per 24 Rth. 6 Sgr. $10\frac{2}{3}$ Pf.:

d) der Ausstattung der Catharina, Barbara, und Anna Maria Vogt per 163 Rth. 11 Sgr. $2\frac{1}{8}$ Pf., eingetragen auf den Grund des zwischen den Christoph Vogtschen Erben unterm 15ten Februar 1812. errichteten und am 19ten ejusdem konfirmirten Theilungsrezesses unterm 22sten September 1812.;

e) der brüderlichen Erbe- resp. Kaufgelder per 152 Rthlr. 9 Sgr. $9\frac{1}{2}$ Pf.

$9\frac{1}{3}$ Pf., der Hedwige verehlichten Theuer, Barbara, Catharina und Anna Maria Vogt, eingetragen auf Grund des zwischen den Anton Vogtschen Erben und dem Johann Theuer unterm 15. Februar 1817. geschlossenen und am 17. März 1818. confirmirten Kauf-Contracts;

8) über die auf dem Hause Nro. 375. hierselbst ex instrumento der Lorenz und Elisabeth Kahlerschen Eheleute vom 10. Juli 1819. für die Elisabeth verehlichte Unterofficier Knauth unterm 12. Juli 1819. eingetragene, am 3ten November 1819. dem Schuhmacher Hoffmann und am 13ten Januar 1827. dem Bombardier Gottwald cedirten rückständigen Kaufgelder per 400 Rth.;

9) über die auf dem Bauergute Nro. 14. zu Groß Kunzendorf ex instrumento des Johann Micke d. d. 18ten December 1790. et expedito 12ten Jannar 1791. für das Kirchen-Aerarium zu Botkendorf unterm 8. Januar 1791. intabulirten 30 Rth.;

10) über die auf dem Hause No. 423. hierselbst ex instrumento des Züchners Johann Hartsch vom 17ten December 1723. für die Bischof Martinsche Fundation unterm 20sten Februar 1769. eingetragenen 80 Rthlr.

Die Inhaber dieser Instrumente und resp. Eigenthümer der Forderungen deren Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Besitzer, werden daher aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Fürstenthal auf

den 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche an gedachte Instrumente glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche mit Ausschluß der Posten

ad 1. per 50 Rthlr.,
ad 4. per 100 Rthlr.,
ad 6. per 561 Rthlr. 22 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf.,

welche noch validiren, auf Grund der von den darin benannten Gläubigern und deren Nachfolgern bereits geleisteten Quittungen vorgeschritten, den Eigenthümern der gleichbenannten drei Kapitale aber neue Hypotheken-Instrumente werden ausgefertiget werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Beilage

Beylage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. Juli 1833.

Subhastations-Patent.

1833. Primkenau den 12. Juni 1838. Nachdem über den Nachlaß der hierselbst verschuldet verstorbenen Gastwirth Thiel geb. Knobloch der Concurs eröffnet worden, so haben wir zum Verkauf des nachgelassenen, auf 194 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirten, in der hiesigen Vorstadt sub No. 116. belegenen, schankberechtigten Hauses einen einzigen peremtorischen Termin auf

den 16. September d. J. früh 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, die unbekannten Gläubiger der rc. Thiel aber zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und Stunde hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen, und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen diese, als die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

1660. Reichenstein den 3ten Juni 1833. Im Wege der Execution auf den Antrag des Dominii Kosel ist die nothwendige Subhastation der zu Kosel, Neisser Kreises, sub No. 13. und No. 17. gelegenen Freigärtnerstellen, und die sub Nro. 3., 4. und 31. gelegenen Häuslerstellen, dorfgerichtlich laut der zu Kosel aushängenden Taxe auf resp. 60 Rth., 130 Rth., 110 Rthl., 51 Rthl. und 85 Rth. abgeschätzt, verfügt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf

den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Kosel anberaumten peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag, wenn keine andere Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auch sollen nach Erlegung des Kaufschillings alle, sowohl die eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen, letztere ohne Produktion der Instrumente, gelöscht werden.

Das Freiherrlich von Hundt Koseler Gerichtsamt.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1219. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1832. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

No.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte
1	die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commission zu	Neisse und Kosel.
2	die 5. und 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu	Neisse.
3	die Artillie-Depots zu	Neisse und Kosel.
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse.
5	1., 2. und Füselier-Bataillon des 22. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Kosel.
6	die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu	Neisse und Kosel.
7	1. und 2. Bataillon des 23. Lienien-Infanterie-Regiments zu	Neisse.
8	die Regiments- und Oeconomie-Commission dieses Regiments zu	Neisse.
9	6. Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Grottkau, Ober-Glogau, Leobschütz.
10	2. Uhlanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor, Beuthen.
11	12. Divisions- und 22. Regiments-Garnison-Compagnie zu	Cosel.
12	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
13	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu	Neisse, G. Strehlitz, Oppeln.
14	6. Pionier-Abtheilung zu	Neisse.
15	12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
16	2. Abtheilung der 11ten Invaliden-Comp. und deren Lazarethe zu	Patschkau.
17	Invaliden-Haus zu	Rybnik.
18	die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Kosel.
19	das Proviantamt zu	Neisse.
20	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Kosel.
21	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Kosel.
22	die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

No.

No.	Bezeichnungen der Truppentheile oder Verwaltungen.	Garnison-Orte.
23	Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen	(in den Festungen Neisse und Kosel.
24	extraordinaire Fortifications- und Artillerie-Baukassen	
25	die Festungs-Revenüen-Kassen	
26	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu .	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Grottkau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals.

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hier-
durch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Wedding
auf den 1. August c. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause
persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei
etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Stöckel, Lie-
bich und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeintlichen
Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterschei-
nenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kas-
sen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen,
mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. April 1833. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Edictal-Citation.

2028 Liegnitz den 22sten Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kauf-
gelder des der Johanna Elisabeth Brand zugehörigen Hauses Nr. 410. hiesiger
Stadt auf den Antrag des Magistrats hierselbst per Decretum vom 1sten Juni
1833. der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification
sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 21. September a. c. Nachmittags um 3 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vor-
geladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Küg
ler-

ler zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden muß. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justiz-Commissarien Wenzel und von Beyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2064. Reichenbach den 25. Juli 1833. Nachdem wider den Buchhändler Anton Peeters zu Leipzig als angeblichen Urheber und Theilnehmer an der gegen den Fuhrmann Klinger zu Lenkersdorf denuncirten unrichtigen Declaration des Inhalts dreyer Kisten und bey deren Revision entdeckten Verpackung hoch versteuerten Waaren unter weit niedrig besteuerte Bücher, die fiskalische Untersuchung eingeleitet werden, und der Peeters in dem auf den 11. December vorigen und 29sten März d. J. anberaumt gewesenen Terminen beschehener Vorladung ohngeachtet nicht erschienen ist, so wird derselbe auf

den Achtzehnten October d. J. Vormittags 9 Uhr

an Commissionsstelle, Badergasse No. 12. allhier, zur vollständigen Vernehmung über die Beschuldigung, so wie zur Angabe seiner Vertheidigungsgründe und diese unterstützenden Beweismittel, nochmals öffentlich mit dem Bedeuten, daß, wenn derselbe abermals nicht erscheint, wider ihn nach §. 111. und 121. des Gesetzes vom 28sten May 1818. in contumaciam erkannt werden wird, hierdurch vorgeladen.

Der Haupt-Zollamts-Justitiar Pfennigwerth.

1850. Militsch den 28. Mai 1833. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der hierselbst am 15ten April c. verstorbenen verw. Lieutnant v. Waczinska geb. Kütze, über deren Nachlaß unterm heutigem Datum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem, oder spätestens in dem auf

den 12ten October c.

angesetzten Liquidations-Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihre etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht. Lux.

Auction.

2068. Breslau den 16. Juli 1833. Am 31sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte, die zum Nachlasse der verwit. verstorbenen Bäckermeister Jorg gehörigen Effecten, bestehend in Jouwelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Freitag den 19. Juli 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Bekanntmachung.

2080. Bei der am 11ten d M. erfolgten 12ten Verloosung der über das Kapital des hiesigen vorstädtischen Belagerungsschadens ausgestellten Bescheinigungen sind folgende Nummern derselben, nämlich: 2. 10. 26. 53. 65. 95. 113. 136. 150. 163. 194. 218. 245 246. 306. 309. 331. 346. 351. 356 369. 393. 415 417. 418. 436. 445 454. 489. 513. 523 531. 541. 638. 657. 668. 670. 735. 740 823. 845. 851. 872. 873. 898. 899. 919. 943. 957. 962. 991. 998. 1009. 1021. 1028 1034. und 1035. gezogen worden.

Demnach fordern wir die Inhaber dieser Bescheinigungen hierdurch auf, sich von Montags den 22sten d M. bis Montags den 19ten k. M. mit Ausnahme der Sonntage Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsgelasse der Servis-Deputation bei dem Rendanten Meißner zu melden und die ihnen gebührenden Summen gegen Rückgabe der quittirten Bescheinigungen in Empfang zu nehmen Da übrigens bei der Ziehung der Nummer 1028 / deren Bescheinigung auf eine Summe von 4191 Rthl. lautet, nur noch 726 Rthl. bereit lagen, so wird nach § 12. des Regulativs über die Vergütigung des hiesigen vorstädtischen Belagerungsschadens dem Präsentanten der diesfälligen Bescheinigung das letzt erwähnte Quantum gegen Quittung gezahlt und über die Unterschieds-Summe per 3465 Rthlr. eine neue Bescheinigung ihm ausgehändigt werden. Hierbei erinnern wir zugleich die Besitzer der bereits früher gezogenen, aber bisher noch nicht präsentirten Kapitals-Bescheinigungen Nr. 360 664. und Nr. 880. an deren nachträgliche Präsentation.

Breslau den 13. Juli 1833.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Sub-

Subhastations = Patente.

2079. Frankenstein den 11. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation des sub Nro. 43. des Hypothekenbuches von Herzogswalde belegenen und auf 49 Rthlr. 6 pf. nach dem reinen Materialien- und Nutzertrage abgeschätzten Brücknerschen Auenhauses zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 12. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Referendarius Herrn Kutzen anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Auch werden alle unbekannte Gläubiger hierzu unter der Warnung mit vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Erben von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2094. Fürstenstein den 13. Juni 1833. Da sich in dem am 4ten Mai c. angestandenen Termine zum Verkauf des auf 100 Rthlr. taxirten Christian Täuberschen Freihauses Nro. 35. zu Nieder-Wernerdorf, Bolkenhayner Kreises kein annehmbarer Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Bietungstermin auf den 31sten August c. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumt worden, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2077. Alt-Kemnitz den 11. Juli 1833. Ad terminum distributionis: den 10. September c. der insufficienten Purschwitzschen Verlassenschaftsmasse, werden die etwa sich noch nicht gemeldeten Gläubiger sub combinatione des §. 7. der C. O. hiermit vorgeladen.

Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsamt.

2098. Koschentin den 12. Juli 1833. Die zum Nachlaß des in Boronow verstorbenen Scholzen Pieloth gehörige, im Boronower Hypothekenbuche unter No. 21. eingetragene Häuslerstelle, deren Werth dorfgerichtlich auf 100 Rth. ausgemittelt worden ist, wird in dem einzigen und peremtorischen Bietungstermine den 24. Septbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Gerichtsstube freiwillig subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt Koschentin. Adametz.

2082. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Gottfried Kuhnt, soll dessen zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 57. belegene, gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2641 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechnung des Materialien-Werthes der Grundstücke von 1866 Rthlr., sowie des Beilasses von 66 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., zusammen

men auf 4574 Rthlr. 13 Sgr. 3 Pf. taxirte Mehlmühle nebst Brandtwein-Brennerei und Schankgerechtigkeit, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 11. September 1833) den 11. November 1833) in hiesiger Gerichtskanzlei und den 20. Januar 1834 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

2097. Strehlen den 15ten Juni 1833. Da in dem zum Verkaufe des zu Bohrau im Strehlenschen Kreise Nro. 42. gelegenen Joseph Stephanschen Kretschams, am 8ten Juni d. J. angestandenen peremtorischen Termine kein annehmbares Gebot abgegeben worden ist, so haben wir einen anderweiten Termin auf den 27. September in unserem Gerichtszimmer zu Bohrau. anberaumt, wozu kauflustige Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Justizamt M. Bohrau. (gez.) Koch.

2090. Camenz den 22sten Juni 1833. Auf den Antrag der Gläubiger des zu Gierichswalde verstorbenen Häuslers Ignatz Schaar wird die zu dessen Nachlasse gehörige, sub Nro. 7. alldort gelegene und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 8ten May d. J. auf 20 Rtl. 8 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf den 2ten September d. J. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2078. Ober-Glogau den 21sten Juni 1833. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Fleischer Ignatz Schramm gehörige, in Schönau sub No. 200. belegene Ackerparzelle von 2 Scheffeln 2 Metzen Breslauer Maas Aussaat, welche auf 100 Rth. geschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf den 18. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause ansteht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2084. Landeshut den 10ten Juli 1833. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauers Joseph Stöckel soll das demselben gehörig gewesene, sub Nr. 31. zu Klein-Hennersdorf belegene und auf 162 Rthlr. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten und Zubehör in dem auf den 27. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter in unserem Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2081. Zülz den 15. Juni 1833. Die in der zu Zülz gehörigen sogenannten Neisser Vorstadt gelegene, den Franciska Dirrlichschen Erben gehörige, dem Material-Werthe nach auf 90 Rth., und dem Ertrags Werthe nach auf 42 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Hausbesitzung nebst 2 kleinen Obstgärtchen soll in dem auf

den 31sten August 1833

anstehenden peremtorischen Termine Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

2003. Liegnitz den 22sten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 410. auf der Mittelgasse hierselbst gelegenen Brandschen Hauses, welches auf 895 4/7 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Kügler anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2092. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Johann Gottfried Kuhnt soll der demselben gehörige, gerichtlich auf 509 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Dominial-Garten No. 42. in Michelsdorf in termino unico et peremtorie

den 16. September c Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftl. Schlosse zu Michelsdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Kuhnt zu dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr in Michelsdorf zur Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse anstehenden Termine sub poena praeclusionis hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

1300. Breslau den 23sten April 1833. Das auf der Mathiasstraße in der Obervorstadt No. 60. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 27. belegene Haus, zur Stadt Danzig genannt, nebst zwei Gärten und drei Ackerstücken, der Wittwe Gerhard geborne Mitschke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 6260 Rthlr. 20 Sgr, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5005 Rth. 6 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnitt 5632 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 19. Juli d. J.,

am 20. September d. J., und der letzte

am 20. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1776. Glogau den 15ten Mai 1833. Die den Georg Friedrich Hoffmannschen Erben zugehörige und zu Würchwitz, Glogauschen Kreises, sub Nro. 14. belegene Dreschgärtnerstelle, welche gerichtlich auf 373 Rthlr. taxirt worden ist, soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino

den 27. Juli Vormittags 10 Uhr

an dasiger Gerichtsstelle verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß nach Einwilligung der Eigenthümer der Zuschlag sofort erfolgen wird. Das Rittmeister von Bussesche Gerichtsamt der Würchwitzer Güter. Gringmuth.

784. Breslau den 12. Februar 1833. Das auf der Fischergasse, Pfarrtheilichen Jurisdiction, No. 103. des Hypothekenbuches, neue Nro. 15. belegene Haus, dem Partikulier von Lübtow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4647 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4078 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerth aber 4363 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 5. Juni c,
am 6. August c., und der letzte
am 8. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

1529. Neurode den 4ten Mai 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bäcker Franz Grötzebauch gehörige, in Wünschelburg sub Nro. 6. belegene brauberechtigte Haus nebst Gärtchen, auf 489 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 8. August c. Vormittags um 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Der Bestbietende hat nach Einholung der Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Held.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

1631. Wirschkowitz den 11. Mai 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Christian Adler gehörige, sub Nro. 11. zu Neu-Wirschkowitz belegene, ortsgerichtlich auf 334 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzt-Kolonie-Angerhäuslerstelle soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 3ten September c.

hierselbst anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.
v. Sprookhof, v. C.

1839.

1839. Schweidnitz den 14ten Juni 1833. Das sub Nro. 369. hierselbst belegene, dem Schmidtmeister Carl Heinrich Epperlein zugehörige, und gerichtlich auf 983 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den

den 11. September Vormittags 11 Uhr

peremtorisch anstehenden Termine öffentlich versteigert werden, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages an unserer Gerichtsstelle vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger zu erscheinen, ihre Gebote zu Gerichts-Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht die Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1000. Breslau den 8. März 1833. Das auf der Weidenstraße No. 995. des Hypothekenbuchs, neue No. 13. belegene Haus, dem Tischlergesellen Johann Carl August Böhm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1490 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2684 Rthlr. 16 Sgr. und nach dem Durchschnittswerth 2087 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Juni c.,
am 16. August c., und der letzte
am 19. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galli im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Gründel.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

1959. Berlin den 10. Juli 1833. Die im Johannis-Termin 1833. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1ten bis 16ten August 1833 die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch den die Herren C. W. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nachdem 16ten August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termine 1833. gezahlt werden.

Robert, Commissions-Rath,
Behrenstraße No. 45., Charlottenstraßen-Ecke.

*) Breslau. In Folge obiger Bekanntmachnng werden wir die Posener Pfandsbriefs-Zinsen vom 1sten bis 16ten August 1833., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr auszahlen.

C. W. Löbbecke et Comp., Schloßstraße No. 2.

Sub-

Subhastation und Edictal = Citation.

2074. Hirschberg den 9. Juli 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 6. zu Sandreczky belegene, auf 691 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Mattausch gehörige Koloniestelle in termino den 23. September c. Nachmittags 5 Uhr als dem einzigen Bietungstermine in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Zugleich werden zu diesem Termine alle unbekannten Gläubiger des Kolonisten Johann Gottlieb Mattausch zu Sandretzki, über dessen Nachlaß per decretum vom 18. Mai d. J. der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet ist, mit dem Bemerken vorgeladen, daß die nicht erscheinenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

Edictal = Citationen.

17. Ratibor den 30sten November 1832. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 19. December 1780. zu Ujest geborne Carl Müller, welcher im Jahre 1813. von Birawa aus seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 19. October 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Rieger angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten un eine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er zu einer Gefängnißstrafe bis 4 Wochen, oder Geldbuße bis 50 Rth. werde verurtheilt werden. g)

Königl. Ober=Landesgericht von Ober=Schlesien.
Sack.

1061. Canth den 12. März 1833. Der am 23. Septbr. 1770. zu Kottwitz geb. Kretschmer und Bauergutsbesitzer George Friedrich Schattmann, welcher bereits im Jahre 1820. aus seinem Wohnorte Schauerwitz verschwunden, ohne bisher von seinem Aufenthalte und Leben Nachricht gegeben zu haben, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria geb. Barth, nebst seinen zurückgelassenen etwanigen unbekannten Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten spätestens aber in dem auf den 30. December a. c. angesetzten Termine bei unterzeichnetem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, und das Weitere beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß im Fall in diesem Termine er weder selbst, noch durch einen Bevollmächtigten sich melden sollte, er sodann für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gesetzlich legitimirten Erben zugesprochen und überwiesen werden wird.

Das Königl. Preuß. Land= Stadtgericht.
Tschirschky.

1645 Breslau den 21sten Mai 1833. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der Johanna Elisabeth verw. Hoffmann geborne Hold gehörigen, am Neumarkt Nro. 1633. hierselbst belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 17. September c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Haus werden ausgeschlossen, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

2072. Ober-Adelsdorf den 10ten Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des Agenten und Freihausbesitzers Johann Gottl. Forchner zu Ober-Adelsdorf dato der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird allen denen, welche dem Gemeinschuldner gehörendes Geld, Geldeswerth oder Dokumente besitzen, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterschriebenen Gerichte sogleich anzuzeigen und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse auf Höhe der zurückbehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und geht außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte darauf verlußig. Das Reichs-Freiherrl. von Saurma von der Jeltsche Gerichtsamt daselbst. Wecker, Justit.

Auction.

1890. Breslau den 30. Juni 1833. Am 22sten Juli c. Vormittags um 11 Uhr wird in Neuscheitnig auf dem Laurentius Platze, vor dem Brandtweinbrenner Gilkeschen Hause, das zur Schiffer Bräuerschen Concurs-Masse gehörige Schiff nebst Beilaß an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 20. Juli 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Subhastations-Patente

2099. Breslau den 29sten Juni 1833. Da in dem am 22. Juni d. J. zum öffentlichen Verkauf der zur Güterbestätiger Nowagschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Zuckeraktie No. 73. deren Nennwerth 500 Rth. und Taxwerth 1600 Rthlr. beträgt, angestandenen Termine sich kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist hierzu ein neuer Bietungs-Termin auf

am 30. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Galli im Partheienzimmer des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2088. Sohrau den 8. Juli 1833. Da sich in dem am 22. August v. J. angestandenem Termine zum öffentlichen Verkauf der dem Polomsky eigenthümlich gehörigen sub No. 166 in der Niedervorstadt belegenen, gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzten Besitzung kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir zur Fortsetzung der Subhastation der obgedachten Besitzung einen einzigen Bietungs-Termin auf den 12. September 1833. Vormittags um 11 Uhr auf unserem Geschäftslocale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Königl. Stadtgericht.

2119. Naumburg a. Q. den 3ten Juli 1833. Nachdem der Handelsmann Gerlach gegen den Zuschlag des ihm gehörigen, sub hasta stehenden Hauses Nr. 152. hierselbst, dessen Materialwerth auf 332 Rthl. 23 Sgr. und dessen Nutzungswerth auf 749 Rth. geschätzt worden, protestirt, weil in dem am 20sten Mai c. angestandenen Licitations-Termine nur 330 Rthlr. geboten worden sind, auch pro quanto minore einen tüchtigen Bürgen gestellt hat, so haben wir auf den 17. August c. Nachmittags um 4 Uhr vor unserem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner

einen

einen neuen peremtorischen Licitations-Termin anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende nach Zustimmung der Realgläubiger den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen hat, in sofern nicht Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1116. Goldberg den 14ten April 1833. Das zu Goldberg unter No. 700. vor dem Niederthore belegene, dem Korbmacher Johann Daniel Berndt gehörige Haus, sonst der Aeckerkretscham, jetzt zur Hoffnung genannt, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2761 Rth. nach dem Bauwerthe und 1793 Rth. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner

den 22sten Juni,
den 21sten August und
den 23sten October c.

angesetzten drei Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1570. Ottmachau den 14ten May 1833. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zu Woytz, Grottkauer Kreises, sub Nro. 91. gelegene, auf 54 Rth. gerichtlich gewürdigte, den Ignatz Schätzschen Erben gehörige Häuslerstelle nebst Zubehör auf Andringen eines Creditors im Wege der Execution in termino

den 12. (zwölften) August a. c.

subhastirt werden wird. Es haben sich daher zahlungsfähige Kauflustige im anstehenden Termine auf dem Gerichtshause hierselbst vor dem Herrn Assessor von Mützschefahl einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, insofern nicht etwa obwaltende Umstände eine Ausnahme gesetzlich zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe während der gesetzlichen Geschäftszeit in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2118. Glatz den 13. Juli 1823. Zum nothwendigen Verkauf der ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. taxirten Johann Rieseschen Häuslerstelle sub No. 46 zu Bergwitz steht ein Bietungstermin auf

den 7ten October c. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzlei zu Pischkowitz an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Das Freiherrl. von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

(gez.) Lux.

Subhastation und Edictal-Citation.

757. Lüben den 28. Februar 1833. Auf den wiederholten Antrag des Dominii soll die sub No. 8. zu Jauschwitz belegene Johann Gottlob Nerrlichsche

Was-

Wassermühle, die Damm-Mühle genannt, welche gerichtlich auf 2407 Rthlr. 15 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

den 1. Juni d. J. } in Lüben, und
den 27. Juli d. J. }
den 1. October 1833. Vormittags 9 Uhr

aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jauschwitz anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Zugleich wird hiermit der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet, und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder haben, solche entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, spätestens im letzten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen dessen Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Jauschwitz. Kretschy.

Edictal-Citationen.

1523. Breslau den 19ten April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2351 Rth. 18 sgr vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1277 Rth. 16 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß der am 21sten und 27sten August 1832. verstorbenen Rienkermeister Wiesnerschen Eheleute heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen Gläubiger auf den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

1844. Ober-Glogau den 10ten Mai 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte ist über das Vermögen des in Untersuchung befindlichen Registrators und Deposital-Rendanten Seyfried bei der Unzulänglichkeit der Masse zur Befriedigung der bekannten Gläubiger heute der Concurs eröffnet und Termin zur Anmeldung der Fornerungen, so wie zu deren Geltendmachung Seitens sämmtlicher unbekannten Gläubiger auf

den

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserem Gerichtslokale im hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an das Vermögen des Registrators Seyfried zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzliche Bevollmächtigte sich zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilungen.

1370. Ratibor den 26sten April 1833. Da die Vertheilung des Nachlasses des beim 23sten Linien-Infanterie-Regiment zu Neisse gestandenen, am 26. October 1829. zu Penzlin in der Ost-Priegnitz verstorbenen Hauptmanns Otto Ferdinand Wilhelm von Oehrmann unter die Erben bevorsteht, so wird dies auf den Grund des §. 137. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts den etwanigen unbekannten Erbschaftsgläubigern zur Anmeldung ihrer Ansprüche binnen der vorgeschriebenen dreimonatlichen Frist bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1791. Breslau den 17. Mai 1833. Den unbekannten Gläubigern des zu Haasenau am 26sten August 1826. verstorbenen Freistellenbesitzers Johann Gottlieb Kühnel wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter die Erben nach §. 137, 138 Tit. 17. Th. I. A. L. R. bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2086. Landeshut den 10ten Juli 1833. Der Freigutsbesitzer Christian Reimann zu Vogelsdorf und die verwittwete Lieutnant Binke, Friedericke geborne Hensel haben kraft des vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht unterm 27sten Juni 1833 geschlossenen Ehegelöbnisses und Ehevertrages die zu Vogelsdorf unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches in Gemäßheit des §. 422. Tit. 1. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

2109. Grünberg den 16ten Juli 1833. (Woll-Auction zu Grünberg.) Den 26sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden auf hiesiger Rathswaage 15 Zentner 47 Pfund Wolle an den Bestbietenden versteigert werden.

Nickels, Auct. Commiss.